Ergebnisse einer zoologischen Sammelreise nach Brasilien, insbesondere in das Amazonasgebiet, ausgeführt von Dr. H. Zerny.

VII. Teil.

Lepidoptera III: Die Syntomiden des Staates Pará.

Von Dr. H. Zerny.

Die vorliegende Arbeit behandelt nicht nur meine eigene Syntomidenausbeute der im Titel genannten Sammelreise, sondern ich hielt es für wünschenswert, ein vollständiges Verzeichnis aller bisher im Staate Pará beobachteten Syntomiden zu geben, da eine zusammenhängende Bearbeitung der Syntomidenfauna dieses Gebietes bisher nicht existierte. Es gibt überhaupt nur eine einzige faunistische Publikation, in der Syntomiden aus dem Staate Pará erwähnt werden, und zwar A. G. Butler, *On the Lepidoptera of the Amazons, collected by Dr. James W. H. Trail during the years 1873 to 1875. Part II. Sphinges and Bombyces* (Trans. Ent. Soc. London, 1878, p. 39 ff.). Es werden darin, neben zahlreichen Arten aus dem Staate Amazonas, auch 7 Syntomidenarten aus dem Staate Pará, und zwar von Prainha, Santarem und vom Rio Trombetas aufgezählt. Einschließlich dieser waren bisher 129 Syntomidenarten aus dem Staate Pará bekannt, die zum größten Teile aus den Ausbeuten H. W. Bates' von Pará, Santarem und dem unteren Tapajoz meist von Walker und Butler beschrieben wurden. Nur wenige Ausgaben liegen vor von E. E. Austen von Pará und der Insel Marajó, von J. P. G. Smith von Pará, von W. Hoffmanns von Itaituba, von A. H. Fabl vom Rio Xingu und von Taperinha bei Santarem und von einigen wenigen anderen Sammlern. Auffallend ist, daß von dem schon seit langem von vielen Lepidopterensammlern besuchten Obidos am linken Ufer des Stromes so gut wie gar keine Syntomiden bekannt geworden sind.

Abgesehen von diesen Literaturangaben hatte ich im Jahre 1927 während meines dreimonatlichen Aufenthaltes als Gast der Familie Hagmann in Taperinha bei Santarem Gelegenheit, die fast ausschließlich an diesem Orte zusammengebrachte Syntomidensammlung Herrn Dr. Gottfried Hagmanns an der Hand von Hampsons Catalogue samt Supplement und der Draudtschen Bearbeitung der amerikanischen Syntomiden im Seitz-Werke durchzuarbeiten. Vorher schon hatte das Wiener Museum eine Sendung von Syntomiden erhalten, die Herr Dr. Hagmann bei Taperinha, sowie Herr H. C. Boy in der Umgebung von Santarem gesammelt hatten. Dazu kommt nun meine eigene Ausbeute, die mehr als 1300 Exemplare in

120 Arten umfaßt und die ebenfalls zum weitaus größten Teile von Taperinha, das zirka 45 km östlich von Santarem, südlich des Amazonas, liegt, stammt. Einige wenige Arten wurden bei Pará (im Urwald von Utinga und Murutucu), sowie während der Dampferfahrt von hier nach Santarem an den Lampen des Schiffes gesammelt.

Der Lichtfang, den ich bei Taperinha sehr intensiv betrieb, ergab nur relativ wenige Syntomiden, doch waren die Vertreter einiger Gattungen, so besonders *Isanthrene*, *Sarosa*, *Macrocneme* und *Calonotos* fast nur an der Lampe (einer Petroleumgaslampe) zu erbeuten. Die Hauptmasse der erbeuteten Syntomiden wurde dagegen durch eine Sammelmethode erhalten, deren Kenntnis ich Herrn Dr. H a g m a n n verdanke. Dieser hatte durch Zufall beobachtet, daß das bei Taperinha und anderwärts am Amazonas häufig wachsende, wie überhaupt in den amerikanischen Tropen weit verbreitete *Heliotropium (Heliophytum) indicum* L., bei Santarem „*Fedegoso*“, sonst in Brasilien meist „*Crista de gallo*“ genannt, eine einjährige, über einen Meter hoch werdende, rauhaarige, blaßblau blühende Boraginacee, von zahlreichen Syntomiden besucht wurde. Da die Pflanze aber nicht immer in der Nähe des Hauses in genügender Menge vorhanden war, kam Doktor H a g m a n n auf den Gedanken, ausgerissene Exemplare derselben im Freien aufzuhängen. Der Erfolg war ein außerordentlicher: Hunderte von Syntomiden waren, besonders nach Einbruch der Dunkelheit, durch den schwer zu beschreibenden, für mich keineswegs angenehmen Geruch der Pflanze angelockt, gekommen, um daran zu saugen. Auffallend ist, daß die Tiere nicht bloß an den Blüten, sondern auch an den übrigen Pflanzenteilen (mit Ausnahme der Wurzeln) saugend angetroffen wurden. Wenn man die Pflanzen nur des Nachts aufhängt, und während des Tages an einem kühlen Ort aufbewahrt, eventuell abends vor dem Aufhängen kurze Zeit ins Wasser taucht, so kann man dieselben Pflanzen bis zu 2 Wochen lang jede Nacht mit Erfolg verwenden; mit dem allmählichen Vertrocknen derselben nimmt ihre Anziehungskraft ab, bis sie schließlich, wenn sie vollständig trocken sind, ganz aufhört. Ich habe diese Sammelmethode selbst mit dem größten Erfolge angewendet und verdanke ihr zum größten Teile die Reichhaltigkeit meiner Syntomidenausbeute von Taperinha. Allerdings ist, in noch viel höherem Prozentsatz als beim Lichtfang, das männliche Geschlecht unter den anfliegenden Faltern fast allein vertreten. Die weitaus vorwiegende Mehrzahl der Syntomiden war ausschließlich nachts an der Pflanze zu treffen, so die Arten der Gattungen *Orcynia*, *Pheia*, *Loxophlebia*, *Cosmosoma*, *Episcepsis*, *Teucer*, *Desmotricha*, *Aclytia*, *Delphyre*, *Heliura*, *Eucereon*, *Hyaleucerea* u. a. Gesellschaft leisteten ihnen einige Arctiiden, so besonders *Psychopasma erosa* und einige kleine *Halesidota*-Arten, ganz vereinzelt auch Pyraliden, vor allem aber eine Unmenge von Moskiten, die das Sammeln an den *Heliotropium*-Pflanzen nicht gerade zu einem Vergnügen machten, besonders wenn diese noch frisch waren. Bei Tage waren durchwegs andere Gattungen in viel geringerer Arten- und auch Individuenzahl vertreten; so waren z. B. *Pseudosphex*, *Eumenogaster*, *Trichura*, *Anti-*

chloris, die Arctiiden *Belemnina* und *Diospage* nur bei Tage anzutreffen, auch Ithomiiden beobachtete ich ganz vereinzelt. Einige Syntomidengattungen dagegen waren überhaupt nicht an Fedegoso zu sehen, so die oben erwähnten, die fast ausschließlich durch Lichtfang erbeutet wurden. Einige wenige Arten wurden bei Tage auch an anderen Blüten angetroffen, so *Isanthrene melas* an *Cordia* (*Boraginaceae*), *Trichura*, *Antichloris* u. a. auch an blaßblau oder weiß blühenden Eupatorieen. Im allgemeinen waren tagsüber im Walde von Syntomiden nur ganz vereinzelte Exemplare zu sehen.

Von 102 Arten konnte im vorliegenden Beitrage das Vorkommen im Staate Pará das erstmal nachgewiesen werden; 8 davon erwiesen sich als neu für die Wissenschaft, außerdem benannte ich 4 neue Nebenformen. Die Zahl der aus dem Staate Pará bekannten Syntomiden beläuft sich somit gegenwärtig auf 231; bei einigen von denen, die nur auf Grund von Literaturangaben in das Verzeichnis aufgenommen wurden, bleibt das Vorkommen im Gebiete allerdings zweifelhaft. Die für den Staat Pará neuen Arten wurden mit einem Sternchen (*) bezeichnet.

Im folgenden Artenverzeichnis wurde bei jeder Art zuerst das bisher unveröffentlichte Material, soweit solches aus dem Gebiete vorhanden ist, aufgezählt, dann die Literaturangaben über das Vorkommen im Staate Pará und schließlich die Gesamtverbreitung jeder Art außerhalb desselben angeführt. Literaturzitate wurden nur dann gebracht, wenn sie in *Hampson's Catalogue and Supplement* nicht enthalten sind. Wenn bei Angaben aus dem Staate Pará kein Sammler oder Gewährsmann genannt ist, so sind die betreffenden Stücke von mir selbst gesammelt.

Wie aus den Verbreitungsangaben hervorgeht, besteht eine unverkennbare große Übereinstimmung der Fauna des unteren Amazonasgebietes nicht nur mit der des oberen Amazonasgebietes (Staat Amazonas), sondern besonders auch mit der von Guyana, einschließlich des politisch zu Venezuela gehörigen westlichsten Teiles von Guyana, wo das Caura-Tal durch die Sammeltätigkeit von S. M. Klages gründlich auf seine Syntomidenfauna durchforscht wurde. Dagegen ist die Zahl derjenigen Arten, die das amazonisch-guyanische Faunengebiet mit dem übrigen Brasilien (soweit dessen Fauna besser bekannt ist, also den Staaten Rio de Janeiro, Sao Paola und Santa Catharina) gemeinsam hat, abgesehen von solchen, die überhaupt über den größten Teil des tropischen Amerika verbreitet sind, eine verschwindend kleine.

Die Fauna des Gebietes ist charakterisiert durch das Vorkommen relativ zahlreicher Arten der Gattungen *Leucotmemis*, *Trichura*, *Abrochia*, *Episcepsis*, *Delphyre*, *Heliura*, *Hyaleucerea*, welche außerhalb des amazonisch-guyanischen Faunengebietes bedeutend schwächer vertreten sind; dagegen treten die Gattungen *Pseudosphex*, *Sphecosoma*, *Cosmosoma*, *Cyanopepla*, *Ctenucha* in unserem Gebiete stark zurück, während *Homoeocera*, *Dasy Sphinx*, *Gymnelia*, *Eurota* und *Argyroeides* wenigstens im Staate Pará bisher noch gar nicht nachgewiesen werden konnten.

Da die Abbildungen der neuen Arten eine Tafel im Format der „Anna-

len“ nicht füllen würden, wurden sie einstweilen zurückgestellt und werden in einem der nächsten Teile der Bearbeitung meiner Reiseergebnisse gebracht werden.

1. *Phaeosphacia opaca* Wlk. (*vespa* H. S.).

„Pará, Valley of the Amazon (coll. S a u n d e r s).“ In neuerer Zeit anscheinend nicht wieder gefunden. Die Angabe „Santa Catharina“ in meinem Kataloge, p. 47, die auch in Seitz's Großschmetterlinge übergegangen ist, ist unrichtig.

2. *Orcynia calcarata* Wlk.

Taperinha, I—III (H a g m a n n), von Mitte VII bis Ende VIII sehr zahlreich nachts an Fedegoso, doch nur ♂; die Tiere sind ziemlich träge und lassen sich leicht mit dem Fangglase abnehmen. Bei Tage habe ich die Art niemals gesehen. — Santarem (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Amazonas: Manaos, 10. 12. X. 1901 (G a r b e in coll. F ö t t e r l e, Mus. Wien); Ost-Kolumbien.

3. *Pseudosphex polistes* Hb. (*eumenides* Newm.).

Taperinha, II—IV, VI, VIII (H a g m a n n), Ende VII ein ♂ bei Tage an Fedegoso. — Pará (A u s t e n).

Sonstige Verbreitung: Mexico, Guatemala, Venezuela (Caura-Tal), Surinam, Franz.-Guyana, Amazonas: Teffé, Mattogrosso: Rio Machados (Mus. Wien), Rio de Janeiro: Itabapoana (Z i k á n in coll. F ö t t e r l e, Mus. Wien).

*4. *Sphecosoma angustatum* Möschl. (*testaceum* Druce nec Wlk., *gracile* Klages [subsp.?]).

Taperinha, XI, XII, II (H a g m a n n).

Sonstige Verbreitung: Guatemala, Panama, Venezuela (Caura-Tal) (subsp. ? *gracile*), Brit., Holl.- u. Franz.-Guyana, Espirito Santo: Faz. Jerusalem (Z i k á n in coll. F ö t t e r l e, Mus. Wien).

5. *Sphecosoma testaceum* Wlk.

Pará (A u s t e n).

Sonstige Verbreitung: Brit.- u. Franz.-Guyana.

6. *Pompilopsis tarsalis* Wlk. (*semihyalina* Wlk., *vespiformis* H. S.).

Taperinha, VII, VIII, X, XI, I (H a g m a n n). — Pará (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Mexico, Guatemala, Amazonas: Manicoré am Rio Madeira (in coll. A r p), Rio de Janeiro: Itabapoana (Z i k á n in coll. F ö t t e r l e, Mus. Wien), Santa Catharina.

7. *Pompiliodes aliena* Wlk. (*flavifascia* H. S., *obliqua* Hmps.).

Taperinha, I, III, X, XII (H a g m a n n), Mitte und Ende VIII 2♂ bei Tage an Fedegoso. — Pará (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Guatemala, Panama, Columbien, Venezuela (Caura-Tal), Amazonas (Manaos, Teffé), Ecuador, Peru, Rio de Janeiro.

8. *Pompiliodes postica* Wlk.

Taperinha, I—III, VIII (H a g m a n n), von Anfang VI bis Anfang IX zahlreich bei Tage an Fedegoso, auch an einer blaßblau blühenden Eupatoriee. — Santarem (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Panama.

9. *Pompiliodes tenebrosa* Wlk.

Pará (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Franz.-Guyana.

10. *Methysia intersecta* Hmps.

Pará (B a t e s).

11. *Methysia notabilis* Wlk.

Pará (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Franz.-Guyana.

12. *Isanthrene melas* Cr. (*flavicornis* F., *vespoides* Wlk.).

Taperinha, V (H a g m a n n), Anfang VIII. 2 ♂ bei Tage an blühender *Cordia* (*Boraginaceae*), ein ♀ aus der Puppe gezogen. Diese liegt in einem, auf der Oberseite eines Blattes angesponnenen, lockeren, dicht mit Raupenhaaren bedeckten Gespinst. Santarem VIII. 1922 (B o y), Obidos 11. V. 08 (coll. F ö t t e r l e, Mus. Wien). — Pará (S t e v e n s).

Sonstige Verbreitung: Holl.- u. Franz.-Guyana, Amazonas: Parintins, Matto Pyri am Rio Jurua (G a r b e in coll. F ö t t e r l e, Mus. Wien), Columbien, Bolivien, Paraguay, Misiones.

13. *Isanthrene varia* Wlk.

Mojú bei Santarem IX. 1922 (B o y), Taperinha IX (H a g m a n n). — Pará (B a t e s).

Die Angabe „Rio Janeiro“ in meinem Kataloge p. 55 ist unrichtig und bezieht sich auf *I. Pertyi* H. S.

***14. *Isanthrene vespiformis* Butl.**

Taperinha III, X (H a g m a n n), Ende VIII 1 ♀ am Licht; Obidos XI. 1921 (B o y).

Sonstige Verbreitung: Amazonas: Parintins.

15. Isanthrene porphyria Wlk. (*machile* H. S.).

Pará (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Amazonas: Parintins, Teffé, Rio Juruá (S. Felipe, Matto Pyri, 17. I. und 5. IV. 02, Garbe in coll. Fötterle, Mus. Wien), Holl.- und Franz.-Guyana, Ost-Kolumbien, Peru.

16. Hyda basilutea Wlk. (*xanthorrhina* H. S.).

Taperinha, I, III, X, XII (H a g m a n n), Ende VII ein ♂ in den ersten Morgenstunden an Fedegoso. — Santarem (B a t e s), Prainha (T r a i l).

Sonstige Verbreitung: Columbien, Venezuela (Caura-Tal), Mattogrosso, Pernambuco, Rio de Janeiro. H a m p s o n hat für *basilutea* den neuen Gattungsnamen *Xanthyda* aufgestellt (Nov. Zool. XXVI [1920], p. 253), was jedoch ganz überflüssig war, da bereits K i r b y (Cat. Het. p. 148) als Typus der Gattung *Hyda* Wlk. die Art *basilutea* Wlk. fixiert hat.

***17. Autochloris caunus** Cr.

Taperinha VII. 1921, ein ♀ in coll. H a g m a n n.

Sonstige Verbreitung: Surinam, „Brazil, São Paulo in coll. Staudinger“ (nach H a m p s o n). Ich vermute, daß mit letzterem Fundorte der Ort São Paulo d'Oliveira am oberen Amazonas und nicht São Paulo in Südostbrasilien gemeint ist.

18. Autochloris completa Wlk. (*Whitelyi* Druce).

Pará (J. P. G. S m i t h).

Sonstige Verbreitung: Amazonas: São Felipe am Rio Juruá, 13. XI. 01 (Garbe in coll. Fötterle, Mus. Wien), Peru.

Ich halte es für sicher, daß *Whitelyi* Druce das ♀ von *completa* Wlk. ist.

19. Autochloris simplex Wlk. (*collocata* Wlk.).

Moju bei Santarem ♂ ♀ (B o y). — Pará (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Amazonas: Teffé.

Auch bei dieser Art wurden beide Geschlechter als verschiedene Arten beschrieben: *collocata* ist das ♂, *simplex* das ♀, wie übrigens schon H a m p s o n vermutete. Das vorliegende ♀ weist (was H a m p s o n s Abbildung nicht zeigt) einen schwarzen Längsstrich im hyalinen Teil des Vorderflügels oberhalb Ader M₂ auf.

***20. Sarosa ignicornis** Hmps.

Taperinha, Mitte und Ende VI. und Anfang VII. 2 ♂ 1 ♀ am Licht.

Sonstige Verbreitung: Peru (Yahuarmayo).

Das bisher unbekannte ♀ unterscheidet sich durch folgendes vom ♂: Fühler dunkelbraun, nur an der Spitze rot, auch das 2. Palpenglied vorne

gelb. Abdomen dorsal am 3. bis 5. Segment mit schmalen, in der Mitte unterbrochenen gelben Hinterrandsäumen, die silberblauen Flecken am 2. Segment fehlend, ventral das 2. bis 4. Segment fast ganz weiß, das 5. Segment mit weißer Querlinie nahe der Basis. Flügel, besonders die Hinterflügel, bedeutend schmaler. Große Ähnlichkeit besteht mit *S. flavicostalis* Rothsch., doch besitzt diese nach der Beschreibung weiße Vorderhüften, während sie bei vorliegendem Stücke vollständig schwarz sind.

***21. *Sarosa acutior* Feld.**

Taperinha, von Ende VI bis Mitte VIII, 10 ♂ am Licht; Moju bei Santarem IX. 1922 ♀ (B o y).

Sonstige Verbreitung: „Fl. Amazonas (B a t e s)“, Ecuador.

***22. *Phoenicoprocta vacillans* Wlk. f. *nigricoxa* n. f.**

Taperinha, XI, I (H a g m a n n), im VII 4 ♂ am Licht und nachts an Fedegoso; Moju bei Santarem IX. 1922 ♂ (B o y).

Unterscheidet sich von typischen *vacillans* durch die Färbung der Vorderhüften und der Ventralvalve des ♂. Erstere sind vorne braun mit blauem Schimmer, hinten schwarzbraun, die letztere ist nur am Hinterrande schmal weiß gerandet; letzteres Merkmal trifft auch für *f. nigropeltata* Strand zu, doch sind bei dieser, deren Type ich durch die Freundlichkeit des Deutschen Entomol. Institutes vergleichen konnte, wie bei typischer *vacillans* gefärbt, nämlich vorne weiß, hinten rot.

***23. *Phoenicoprocta rubriventris* (Hmps.) *amazonica* nov. subsp.**

Taperinha, II, III, V, XII (H a g m a n n), Mitte VII ein ♂ nachts an Fedegoso.

Unterscheidet sich von typischer *rubriventris* aus Panama, die mir in natura nicht bekannt ist, dadurch, daß sie metallischblaue dorsale und laterale Flecken nicht bloß am ersten Segment, sondern auf allen Segmenten, mit Ausnahme des letzten trägt und daß die Abdominalsegmente ventral nicht ganz rot, sondern nur distal rot gerandet sind.

24. *Pheia gaudens* Wlk.

Taperinha, Anfang VIII, ein ♂ am Licht. — Pará (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Venezuela (Aroa), Peru, Espirito Santo: Faz. Jerusalem (Z i k á n in coll. F ö t t e r l e, Mus. Wien).

Das ♂ von Taperinha und das von Espirito Santo (die beiden einzigen Stücke, die mir vorliegen) weichen dadurch von H a m p s o n s Beschreibung ab, daß metallischblaue dorsale und laterale Flecken nur auf dem 2. und 5. bis 7. Segment vorhanden sind und daß das Abdomen ventral an der Spitze schwarz ist.

25. *Pheia serpens* Kaye Ann. u. Mag. Nat. Hist. (9) II p. 227 (1918) (*taperinhae* Dogn. Hét. nouv. Am. Sud 21 p. 2 [1923]).

Taperinha (F a ß l), XII—III, V (H a g m a n n), von Anfang VI bis Ende VIII, nachts zahlreich an Fedegoso, doch nur ♂.

Sonstige Verbreitung: Amazonas: Itacoatiara (= Serpa), I—III 1914 (A. H a l l).

Gehört wegen der gekämmten Fühler des ♂ (die in keiner der beiden Beschreibungen erwähnt werden) zu Hampsons Sektion I.

*26. *Pheia albisigna* Wlk.

Taperinha, XII—III, VII, VIII (H a g m a n n), Ende VI ein ♂ am Licht, Anf. VIII ein ♂ an Fedegoso.

Sonstige Verbreitung: Honduras, Brit.-Honduras, Panama, Venezuela (Caura-Tal), Guyana, Amazonas (Teffé), Mattogrosso.

Variiert stark in der Größe (Vorderflügelänge 13—16 mm). Bei dem größten vorliegenden ♂ von Taperinha fehlen die roten Punkte auf Halskragen und Schulterdecken.

*27. *Mimagyrta abdominalis* Rothsch.

Pará, 13.—14. IX., ein ♂ bei Tage im Walde.

Amazonas (Humayta am Rio Madeira), Franz.- und Holl.-Guyana, Venezuela (Caura-Tal).

28. *Loxophlebia picta* Wlk.

Taperinha IX—XII (H a g m a n n), von Ende VI bis Anfang IX nicht selten nachts an Fedegoso. — Pará, Santarem (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Franz.-Guyana, São Paulo: Rio Batalha (F ö t t e r l e, Mus. Wien).

*29. *Loxophlebia cinctata* Hmps.

Taperinha IX—XI (H a g m a n n).

Sonstige Verbreitung: Venezuela (Caura-Tal).

Es ist nur das ♀ bekannt; es liegen auch mir nur ♀♀ vor.

*30. *Loxophlebia pygion* Druce.

Taperinha, II, III, IX, X, XII, 5 Exemplare in coll. H a g m a n n.

Sonstige Verbreitung: Panama, Franz.-Guyana, Espirito Santo: Faz. Jerusalem (Z i k á n in coll. F ö t t e r l e, Mus. Wien), Rio de Janeiro (F ö t t e r l e, Mus. Wien).

31. *Loxophlebia diaphana* Sepp (*discifera* Wlk., *bura* Butl., *albifrons* Möschl.).

Taperinha, I, ein Stück in coll. H a g m a n n. — Pará (J. P. G. S m i t h).

Sonstige Verbreitung: Holl.- und Franz.-Guyana, Sao Paulo: Leme (Fötterle, Mus. Wien).

***32. *Loxophlebia postflavia* Druce.**

Taperinha, Ende VIII ein ♂ nachts an Fedegoso.

Sonstige Verbreitung: Franz.-Guyana, Espirito Santo: Faz. Jerusalem (Zikán in coll. Fötterle, Mus. Wien).

***33. *Mesothen pyrria* Schaus.**

Taperinha, I, VIII, 2 Exemplare in coll. H a g m a n n.

Sonstige Verbreitung: Mexico, Costa Rica: Farm Hamburg am Rio Reventazon (Reimoser, Mus. Wien), Panama, Columbien, Peru, Franz.-Guyana.

***34. *Mesothen endoleuca* Druce.**

Taperinha, Ende VIII ein ♂ nachts an Fedegoso.

Sonstige Verbreitung: Venezuela (Caura-Tal).

35. *Chrostosoma echemus* Stoll (*dolens* Wlk., *stulta* H. S.).

Pará (Bates).

Sonstige Verbreitung: Holl.- und Franz.-Guyana, Bahia (Kamerlacher, Mus. Wien), Rio de Janeiro.

36. *Chrostosoma dhamis* Schaus Proc. Ent. Soc. Wash. XXX p. 55 (1928).

Pará (nach Schaus).

Sonstige Verbreitung: Brit.-Guyana.

***37. *Nyridela acroxantha* Perty; Forbes Bull. Amer. Mus. Nat. Hist. 37 p. 345 (1917) (*chalciopae* auct. nec. Hb.).**

Taperinha, IX, XII, I (H a g m a n n), Ende VIII ein ♂ nachts an Fedegoso.

Sonstige Verbreitung: Columbien, Venezuela (Caura-Tal), Franz.-Guyana, Espirito Santo: Faz. Jerusalem (Zikán in coll. Fötterle, Mus. Wien), Minas Geraës: Mar de Hespanha (Zikán in coll. Fötterle, Mus. Wien), Itatiaya (Zikán), Rio de Janeiro: Petropolis (Fötterle, Mus. Wien), São Paulo: Araras, Rio Batalha (Fötterle, Mus. Wien), Sta. Catharina.

Nach Forbes (l. c.) ist die echte *chalciopae*, die nur auf den Antillen vorkommt, von *acroxantha* durch ganz gelbe Fühler verschieden und steht der *xanthocera* Wlk. sehr nahe.

38. *Leucotmemis dorsalis* Wlk.

Santarem (Bates).

39. *Leucotmemis varipes* Wlk. (*albiventris* Wlk., *syrphiformis* H. S.).

Taperinha, Mitte VII ein ♂ bei Tage im Walde. — Pará (Bates).

Sonstige Verbreitung: Amazonas: Manaus (Trail), Rio de Janeiro (nach H. S., ob richtig?).

Die nicht ganz zutreffende Beschreibung H a m p s o n s ist nach dem vorliegenden, sehr gut erhaltenen Stück wie folgt zu ergänzen: Stirn mit zwei silberblauen Flecken, Halskragen vorne silberblau gerandet. Thorax in der Mitte und Brustseiten mit einigen silberblauen Schuppen. Vorderhüften vorne blaßgelb, hinten weiß, Vorderschenkel und -schielen graubraun, Vordertarsen orange gelb. Mittel- und Hinterschenkel vorn schwarzbraun, hinten weiß, Mitteltarsen nur hinten gelb, Hintertarsen ganz schwarz (schon von W a l k e r richtig angegeben). Die letzten 3 Abdominalsegmente oben schwarzbraun mit subdorsalen silberblauen Punkten. Spannweite nur 18 mm.

40. *Leucotmemis margariphera* Butl.

Pará (Bates).

***41. *Leucotmemis tenthredoides* Wlk.**

Taperinha, X (H a g m a n n), Ende VIII und Anfang IX 2 ♂ nachts an Fedegoso.

Sonstige Verbreitung: Amazonas (Teffé, Rio Juruá), Franz.-Guyana.

42. *Leucotmemis torrida* Wlk.

Taperinha, Ende VII 2 ♂ 1 ♀ am Licht. — Rio Tapajoz (Bates).

Das bisher nicht beschriebene ♂ entbehrt einer Ventralvalve, die Zelle 2 der Vorderflügel ist vollständig schwarz ausgefüllt, der Diskoidal fleck und das Saumband breiter als beim ♀.

43. *Leucotmemis ornatula* Wlk.

Pará (Bates).

44. *Leucotmemis flavidior* Gaede Dtsch. Ent. Zeitschr. 1926 p. 122.

Pará (nach G a e d e).

45. *Leucotmemis nexa* H. S.

Taperinha, II, III, VI, X, XI (H a g m a n n), von Anfang VI bis Anfang VIII nicht selten am Licht. Obidos 24. III. 06 (coll. F ö t t e r l e, Mus. Wien). — Santarem (Bates).

Sonstige Verbreitung: Mexico, Guatemala, Honduras, Costarica, Columbien, Amazonas: Parintins, Bahia (K a m e r l a c h e r, Mus. Wien), Itatiaya, Rio de Janeiro (F ö t t e r l e, Mus. Wien), São Paulo: Leme (F ö t t e r l e, Mus. Wien).

46. *Leucotmemis chrysonota* Hamps. (*Hoffmannsi* Rothsch.).

Itaituba (H o f f m a n n s.).

D r a u d t hat auf diese Synonymie aufmerksam gemacht, die auch mir unzweifelhaft ist. H o f f m a n n s i wurde als *Calonotos* beschrieben.

47. *Leucotmemis insperata* Wlk.

Pará (B a t e s).

***48. *Cosmosoma subilammum* Wlk. (*panopes* H. S.).**

Taperinha, II, III, IX, X, XII (H a g m a n n), von Mitte VII bis Ende VIII ♂♂ nachts zahlreich an Fedegoso.

Sonstige Verbreitung: Venezuela (Caura-Tal), Surinam, Amazonas (Mus. Wien), Bahia (K a m e r l a c h e r), Mus. Wien), Espirito Santo: Faz. Jerusalem (Z i k á n in coll. F ö t t e r l e, Mus. Wien), Rio de Janeiro: Petropolis (F ö t t e r l e, Mus. Wien).

***49. *Cosmosoma auge* L. (*omphale* Hb., *melitta* Möschl.)**

Taperinha, VII, 2 Stück in coll. H a g m a n n; Moju bei Santarem IX. 1922, 2 ♀ (B o y).

Sonstige Verbreitung: Cuba, Jamaica, St. Thomas, Mexico, Guatemala, Costarica, Panama, Venezuela (Caura-Tal), Surinam, Peru, Bolivien, Espirito Santo: Faz. Jerusalem (Z i k á n in coll. F ö t t e r l e, Mus. Wien), Rio de Janeiro, São Paulo, Sta. Catharina, Rio Grande do Sul: Col. São Lourenço (coll. F ö t t e r l e, Mus. Wien), Paraguay, Uruguay, Argentinien.

***50. *Cosmosoma melathoracium* Kaye.**

Taperinha, VII, XII, ♂ ♀ in coll. H a g m a n n.

Sonstige Verbreitung: Trinidad.

51. *Cosmosoma seraphinum* H. S.

Pará (nach H. S.).

***52. *Cosmosoma contractum* Wlk.**

Taperinha, 24. IX. 22, ♂ ♀ in copula (H a g m a n n).

Sonstige Verbreitung: „Valley of the Amazon“ (Wlk.), Amazonas: Unterer Rio Juruá 22. X. 01 (G a r b e in coll. F ö t t e r l e, Mus. Wien), „Brazil, São Paulo“ (H m p s.), Paraguay S c h r o t t k y).

53. *Cosmosoma chalcostictum* Butl. (*pheres* var? Wlk., *metallescens* Hamps. p. p. nec Mén.).

Taperinha, V, ein ♂ in coll. H a g m a n n. — Pará (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Panama: Chiriqui (R i b b e, Mus. Wien), Franz.-

Guyana, Amazonas: Parintins (Bates), S. Felipe im Rio Juruá 21. XII. 01 (Garbe in coll. Fötterle, Mus. Wien).

C. chalcostictum Butl. ist zweifellos von *metallescens* Mén. spezifisch verschieden. Hampson's Beschreibung paßt auf erstere Art; die letztere unterscheidet sich durch innen stärker gerundete Begrenzung des schwarzen Apikalflecks der Vorderflügel, Fehlen der weißen Lateralflecke am 2. Segment und durch weiße Mittelflecke auf der Unterseite der Abdominal-segmente. *Metallescens* Mén. wurde aus „Brasilien“ beschrieben und liegt mir aus Bahia (Kamerlacher 1818) und Santa Catharina: Jaraguá (F. Hoffmann 1930) vor.

54. *Cosmosoma Batesi* Butl.

Taperinha, X, XII, I, 3 Stück in coll. Hagmann. — Pará (Bates).

Sonstige Verbreitung: „São Paulo“ (Hampson), Columbien, Espirito Santo: Faz. Jerusalem (Zikán in coll. Fötterle, Mus. Wien).

*55. *Cosmosoma consolatum* Wlk. (*thoracicum* Schaus).

Taperinha, II, ein ♂ in coll. Hagmann.

Sonstige Verbreitung: „Brasilien“, Franz.-Guyana.

Thoracicum Schs. ist zweifellos das ♂ von *consolatum*.

56. *Cosmosoma restrictum* Butl.

Taperinha, VII, XII, 2 Stück in coll. Hagmann. — Santarem (Bates).

Sonstige Verbreitung: Mattogrosso, Bolivien, Rio de Janeiro (Schott), Petropolis (Fötterle, Mus. Wien), Itatiaya (Zikán).

*57. *Cosmosoma telephus* Wlk. (*coccineum* Butl., *pyrrhostethus* Butl.).

Taperinha, III, ein Stück in coll. Hagmann.

Sonstige Verbreitung: Columbien, Venezuela, Ecuador, Bolivien, Amazonas: S. Felipe am Rio Juruá 22. XI. 01 (Garbe in coll. Fötterle, Mus. Wien), Espirito Santo, Itatiaya, Rio de Janeiro: Petropolis (Fötterle, Mus. Wien), São Paulo, Sta. Catharina, Argentinien.

58. *Cosmosoma achemon* F. (*voltumna* Druce, *perfenestratum* Dyar, ab. *tyrrhene* Hb., ab. *bolivarense* Klages).

Taperinha (Fabl), X—III (Hagmann) (mit ab. *bolivarense*), von Ende VI bis Ende VIII ♂♂ der typischen Form, nicht selten nachts an Fedegoso, nur ein Stück der ab. *bolivarense*). — Santarem (Bates), Prainha (Trail) (ab. *tyrrhene*), Pará (Druce).

Sonstige Verbreitung: Jamaica, Haiti, Venezuela.

59. *Cosmosoma tengyra* Wlk. (*fulviventris* Mén.).

Pará (Bates, nach Hampson).

Sonstige Verbreitung: „Brazil, From Mr. Beckers collection“ (Wlk.), „Interieur du Brésil“ (Mén.), Bahia (Kamerlacher, Mus. Wien), Espirito Santo: Faz. Jerusalem (Zikán in coll. Fötterle, Mus. Wien), Rio de Janeiro: Petropolis (Fötterle, Mus. Wien), Sta. Catharina.

Hampson gibt als einzigen Fundort „Pará 1 ♂ 2 ♀ (Bates), type“ an, obwohl in Walkers Originalbeschreibung nur das oben angegebene steht. Ich vermute, daß hier ein Irrtum vorliegt und die Art gar nicht bei Pará vorkommt.

60. *Cosmosoma Klagesi* Rothsch.

Pará (Bates, nach Hampson).

Sonstige Verbreitung: Trinidad, Ost-Kolumbien.

Vermutlich gehört Hampsons Angabe „Pará“ bei *tengyra* Wlk. nicht zu dieser, sondern zu *Klagesi*.

*61. *Poecilosoma chrysis* Hb. (*megaspila* Wlk.).

Taperinha, IX, X (Hagmann), Mitte und Ende VIII, 2 ♂ nachts an Fedegoso. Estreitos de Breves IV. 1926 (Hagmann).

Sonstige Verbreitung: Amazonas (Teffé), Venezuela (Caura-Tal) (coll. Fötterle, Mus. Wien), Holl.- und Franz.-Guyana, Ost-Columbien (ab. *flava* Draudt, ab. *semirubra* Draudt).

62. *Poecilosoma eone* Hb.

Santarem (Bates).

Sonstige Verbreitung: Amazonas: Teffé (Bates), Itacoatiara (Trail), Manaus 13. X. 01, S. Felipe am Rio Juruá 13.—15. IX. 01 (Garbe in coll. Fötterle, Mus. Wien), Rio de Janeiro (Fötterle, Mus. Wien), Itatiaya (Zikán), Sao Paulo, Sta. Catharina.

63. *Mystrocneme varipes* Wlk. (*geminata* H. S.).

Pará (Bates), Cameté (nach H. S.).

Sonstige Verbreitung: Holl.- u. Franz.-Guyana, Venezuela (Caura-Tal).

*64. *Dixophlebia quadristrigata* Wlk.

Taperinha, X, XII, I (Hagmann), Anfang VIII nachts ein ♂ an Fedegoso.

Sonstige Verbreitung: Amazonas (Teffé), Venezuela (Caura-Tal) (coll. Fötterle, Mus. Wien), Minas Geraës, São Paulo, Sta. Catharina.

65. *Hypatia delecta* Butl. (*astyoche* Wlk. nec H. G.).

Pará (Bates).

66. Hypatia melaleuca Wlk.

Pará (Bates).

Sonstige Verbreitung: Franz.-Guyana.

67. Rhynchopyga Meisteri Berg.

Tapajoz (nach Hampson, ob richtig?).

Sonstige Verbreitung: Rio de Janeiro: Petropolis (Fötterle, Mus. Wien), Itatiaya, São Paulo, Paraná, Sta. Catharina, Rio Grande do Sul: Porto Alegre (Fötterle, Mus. Wien), Paraguay, Uruguay, Argentinien.

68. Saurita cryptoleuca Wlk.

Pará (Bates).

Sonstige Verbreitung: Venezuela (Caura-Tal), Franz.-Guyana.

69. Saurita tristissima Perty.

Pará (Bates).

Sonstige Verbreitung: Amazonas (Massauary), Piauhy.

70. Saurita attenuata Hampson. (*tenuis* Butl. 1877 nec 1876).

Cachoeira Porteira am Rio Trombetas (Traill).

***71. Saurita cassandra L.**

Pará, 1.—26. V., ein ♂ bei Tage im Walde.

Sonstige Verbreitung: Trinidad, Holl.- und Franz.-Guyana, Ost-Columbien, São Paulo, Paraguay, Argentinien.

***72. Saurita lacteata Butl.**

Taperinha, von Anfang VII bis Anfang IX 4 ♂ am Licht.

Sonstige Verbreitung: Amazonas (Rio Jutahy), Trinidad, Franz.-Guyana.

73. Saurita fusca Dogn. Hét. nouv. Am. Sud 23 p. 1 (1923).

Ponte Nova am Rio Xingú (Fahl).

74. Saurita temenus Stoll (*afflicta* Wlk., *venezuelensis* Klages).

Taperinha II, III, V, XII (Hagmann), Mitte VII ein ♂. — Pará (Bates), 11.—26. V. ♂ ♀, 13.—14. IX. ♀.

Sonstige Verbreitung: Panama, Trinidad, Venezuela (Caura-Tal), Surinam, Maranhão.

75. Saurita concisa Wlk. (*afflicta* Druce nec Wlk., *thoracica* Klages).

Pará (Bates).

Sonstige Verbreitung: Panama, Venezuela (Caura-Tal).

76. Saurita tipulina Hb. (*bibia* Wlk., *obscura* Klages).

Pará (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Mexico, Guatemala, Costarica, Panama, Venezuela (Caura-Tal), Franz.-Guyana, Ost-Columbien, Bolivien, Bahia (K a m e r l a c h e r, Mus. Wien), Espirito Santo, Itatiaya (Z i k á n), São Paulo, Sta. Catharina.

77. Saurita lasiphlebia Dogn. (*culicina* Obthr.).

Bragança (M a t h a n).

Sonstige Verbreitung: Franz.-Guyana.

78. Sauritina dubiosa Schaus.

Pará (nach H a m p s.).

Sonstige Verbreitung: Franz.-Guyana.

79. Micragyrtia diminuta Wlk. (*gavisa* Wlk., *Ockendeni* Rothsch.).

Taperinha, VII, X, XII (H a g m a n n). — Pará (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Amazonas (Teffé), Südost-Peru (Carabaya).

80. Psoloptera leucosticta Hb.

Pará, Santarem (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Trinidad, Venezuela (Caura-Tal), Holl.- und Franz.-Guyana.

81. Dycladia lucetius Stoll (*transiens* Wlk.).

Chaves (I. Marajó) (A u s t e n).

Sonstige Verbreitung: Surinam, Ost-Kolumbien, Bolivien, Bahia (K a m e r l a c h e r, Mus. Wien), Espirito Santo: Faz. Jerusalem (Z i k á n in coll. F ö t t e r l e, Mus. Wien), Rio de Janeiro (S c h o t t, F ö t t e r l e, Mus. Wien), Itatiaya, São Paulo, Sta. Catharina, Paraguay.

***82. Syntomeida vidua Mén. (ab. *spiracula* Mén.).**

Tocantins-Mündung, 27. V., ein ♀ nachts am Dampfer.

Sonstige Verbreitung: „Brasilien“ (M é n.); Rio de Janeiro, XI. 1924 (H a g m a n n), Petropolis (F ö t t e r l e, Mus. Wien); São Paulo: Rio Batalha (F ö t t e r l e, Mus. Wien).

Vidua M é n. wurde von H a m p s o n sicher zu Unrecht als Form von *syntomoides* B. behandelt; ich halte sie für eine gut von dieser verschiedene Art. Es liegen mir aus der Sammlung F ö t t e r l e (jetzt im Mus. Wien) zahlreiche, z. T. gezogene Stücke von *vidua* vor, die sich von den 3 Stücken von *syntomoides* unserer Sammlung durch folgendes unterscheiden: Alle Flügel entschieden schmaler, die hellen Zeichnungen derselben (mit Ausnahme des stets glashellen Basalflecks der Hinterflügel, sowie eines feinen

hyalinen Subkostalstreifens der Vorderflügel) blaß schwefelgelb. Nur die beiden Basalflecke, von denen der der Vorderflügel stets länglich und meist etwas schief ist, sowie der feine Subkostalstreifen derselben sind stets vorhanden; die übrigen Zeichnungen können bei den ♀ vollständig oder teilweise fehlen, sind aber auf jeden Fall viel weniger ausgedehnt als bei *syntomoides*, meist punktförmig. Bei den ♂ ist die Zeichnung stets vollständig, bei der Mehrzahl der ♀ dagegen reduziert. Das Abdomen zeigt oberseits selten eine vollständige weiße Basalquerbinde, sondern meist nur 2 subdorsale Flecke und einen Querstrich in der Mitte am Hinterrande des 1. Segments, ferner 2 subdorsale Flecke am 2. Segment; auf der Ventralseite finden sich stets sublaterale weiße Flecke am 3. bis 5. Segment, die sich bisweilen zu vollständigen Querbinden vereinigen. Die Schultern und das Mesonotum tragen stets weiße Punkte, die bei *syntomoides* zu fehlen scheinen. Die Vorderhüften sind nur bei den ♂ vorne weiß, bei den ♀ stets ganz schwarz.

83. *Histiaea cepheus* Cr. (*monticola* Klages), f. *taperinhae* Draudt Ent. Rundschau 48 p. 46 (1931).

Taperinha, VI, VII, X (H a g m a n n), (D r a u d t), Mitte VII ein ♀.

Sonstige Verbreitung: Holl.- und Franz.-Guyana, Venezuela (Caura-Tal); Ost-Kolumbien (subsp. *oculea* D r a u d t).

D r a u d t hat (l. c.) die Form von Taperinha, die sich von typischen *cepheus* durch roten (statt graugelblichen) Fleck im Zellende und ebenso gefärbten auf der Submedianfalte zwischen Ader 1 und 2 unterscheidet (was auch für die beiden mir vorliegenden Stücke von Taperinha zutrifft), als *taperinhae* abgetrennt. Sie dürfte jedoch mit *monticola* Klages vom Caura-Tal in Venezuela zusammenfallen, für die ebenfalls ein roter Zellfleck angegeben wird. Ein solches Stück mit rotem Zellfleck liegt mir übrigens auch aus Franz.-Guyana vor.

84. *Histiaea amazonica* Butl. (f. *interioris* Butl.).

Tapara bei Santarem, IX. 1921 (B o y), ein ♂ der Form *interioris*. — „Lower Amazon (W a l l a c e)“ (f. *interioris*).

Sonstige Verbreitung (f. *typica*): Amazonas: Parintins, Teffé (B a t e s), Retençeió (Rio Purus), Lago Cerrado (Rio Juruá), Tabatinga (T r a i l), Manaus 10. X. 01 (G a r b e in coll. F ö t t e r l e, Mus. Wien) (auch f. *interioris*), Ost-Peru (D e g a n d): Tarapoto (coll. F ö t t e r l e, Mus. Wien), Ost-Columbien.

***85. *Histiaea proserpina* Hb.**

Taperinha, VIII, X (H a g m a n n).

Sonstige Verbreitung: „Brasilien“ (H b.), Amazonas (W a l l a c e): Rio Negro (F e l d.) (var.), S. Felipe am Rio Juruá 9.—18. XI. 01 (G a r b e in coll. F ö t t e r l e, Mus. Wien), Ecuador (D o g n.), Peru (B u t l.).

86. *Macrocneme leucostigma* Perty (*naja* Burm., *ferrea* Butl., *lades* auct. (nec Cr.), ab. *chionopus* Draudt).

Taperinha II, III, VII (H a g m a n n), Pará (B a t e s), 11.—26. V. ein ♀ bei Tage im Walde.

Sonstige Verbreitung: Von Mexico bis Peru, Bolivien und Argentinien, nicht auf den Antillen.

Nach S c h a u s (Proc. U. S. Nat. Mus. LXV [7], p. 10 [1924]) ist die echte *lades* Cr. aus Surinam von der bisher so bezeichneten, weit verbreiteten Art verschieden und diese als *leucostigma* Perty zu bezeichnen.

***87. *Macrocneme chrysitis* Guér.** (*iole* Butl., f. *affinis* Klages = *deceptans* Draudt).

Taperinha, I. 1921 (H a g m a n n), ein ♀ der Form *affinis*.

Sonstige Verbreitung: Mexico, Guatemala, Nicaragua, Costarica, Panama, Columbien, Venezuela, Franz. Guyana, Rio Grande do Sul (?).

88. *Macrocneme thyra* Möschl.

Pará (A u s t e n).

Sonstige Verbreitung: Surinam, Trinidad, Columbien, Peru, Bolivien.

89. *Macrocneme maja* F.

Taperinha, Anfang IX ein ♂ am Licht. — Pará (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Surinam, Amazonas: Rio Negro (F e l d.).

90. *Macrocneme indistincta* Butl.

Pará (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Columbien (Santa Marta).

91. *Macrocneme vittata* Wlk. (*caurensis* Klages).

Moju bei Santarem, IX. 1922, ♀ (B o y), Taperinha, Anfang IX ein ♂ am Licht. — Pará (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Venezuela (Caura-Tal), Ost-Columbien.

***92. *Macrocneme Ockendeni* Rothsch.**

Taperinha, von Ende VI bis Anfang IX nicht selten am Licht.

Sonstige Verbreitung: Brit.-Guyana, Südost-Peru (Carabaya), Bolivien: Rio Songo (F a B I, Mus. Wien). Letzteres Stück wurde von mir (Iris 45 [1931], p. 13) irrtümlich als *M. cyanescens* Dogn. angeführt.

Das ♀ besitzt gesägte Fühler.

***93. *Macrocneme albitarsia* Hamps.**

Taperinha, I (H a g m a n n), von Anfang VI bis Anfang IX in großer Zahl am Licht.

Sonstige Verbreitung: Amazonas (Tabatinga), Ost-Kolumbien.

Beim ♂ ist die Ventralvalve hinten breit weiß gerandet, das erste sichtbare Sternit besitzt einen weißen Querfleck, die beiden folgenden je zwei weiße sublaterale Punkte; beim ♀ ist das 2. Sternit ganz metallisch blau, das 3. bis 5. zeigt weiße sublaterale Punkte.

94. *Macrocneme aeacus* Stoll (*errans* Hb., *pusilla* Butl.).

Pará (Bates).

Sonstige Verbreitung: Surinam.

95. *Calonotos phlegmon* Cr.

Pará (Bates).

Sonstige Verbreitung: Surinam, nach Draudt auch São Paulo (wohl São Paulo de Olivença am oberen Amazonas?).

***96. *Calonotos chalcipleurus* Hamps.**

Taperinha, Ende Juli ein ♀ am Licht.

Sonstige Verbreitung: Venezuela (Aroa).

***97. *Calonotos triplagus* Hmps.**

Taperinha, Ende VIII 2 ♂, 1 ♀ am Licht.

Sonstige Verbreitung: Amazonas (Manaos), Franz.-Guyana.

Das ♀ besitzt auch einen kleinen runden Glasfleck in Zelle 2 der Vorderflügel schräg (nach außen) unterhalb des Zellflecks.

Es liegen mir 3 weitere neue Arten aus der nächsten Verwandtschaft von *chalcipleurus* und *triplagus* vor, die alle mit diesen beiden in der Färbung und Zeichnung des Körpers, sowie in der Flügelfärbung vollständig übereinstimmen, sich jedoch durch die Form und Zeichnung der Flügel, wenigstens im männlichen Geschlecht, leicht unterscheiden lassen; die ♀, von deren Zugehörigkeit zu den ♂ ich übrigens nicht ganz sicher bin, sind allerdings nur schwer auseinanderzuhalten.

***98. *Calonotos acutipennis* nov. spec. ♂ ♀.**

Im männlichen Geschlecht gekennzeichnet durch die ausgesprochen dreieckigen Vorderflügel, deren Saum nicht gerundet, sondern fast gerade, ja an der Mündung von Ader 5 sogar etwas eingezogen ist. Die Adern 2 und 3 sind etwas aufgebogen und der Submedianraum auf der Unterseite mit feinen Androkonien bedeckt. Der hyaline Fleck am Zellschluß ist ziemlich groß und nach innen und unten geradlinig begrenzt, so daß er eine innere, untere Ecke zeigt; nach oben und außen ist er gerundet. Der hyaline Fleck im Submedianraum ist länglich und liegt etwa unterhalb der Zellmitte. Der hyaline Zellfleck der Hinterflügel ist ebenfalls ziemlich groß und reicht bis zum Stiel von Ader 2—4; er wird von der schwarz beschuppten Median-

falte in zwei Teile geteilt, von denen der obere viel größer ist. Das ♀ unterscheidet sich vom ♂ durch einen dritten hyalinen Fleck in Zelle 2 der Vorderflügel, der ungefähr oval und kleiner als der Zellfleck ist. Vorderflügel-länge 15—16 mm.

Taperinha, Mitte und Ende VI, 2 ♂ 2 ♀ am Licht.

***99. *Calonotos angustipennis* nov. spec.** ♂ ♀.

Das ♂ ist charakterisiert durch sehr schmale Vorderflügel und auf Ader 3 deutlich eingezogenen Saum derselben. Zellfleck sehr groß, auf allen Seiten gerundet. Submedianfleck sehr klein, weit vor der Zellmitte liegend. Unterseite der Vorderflügel mit schmalem Androkonienstreifen im Submedianraum, die Adern 2 und 3 lang gestielt, ihr Stiel etwas gebogen und mit Ader 4 und 5 nahe einander aus dem Zellwinkel entspringend. Der Zellfleck der Hinterflügel ist kleiner als bei der vorigen Art, in Lage und Form mit dieser übereinstimmend. Bei dem ♀, das ich nur mit Vorbehalt hieherziehe, liegt der Submedianfleck der Vorderflügel unterhalb der Zellmitte und der dritte Glasfleck in Zelle 2 ist groß und nach innen tropfenförmig ausgezogen. Vorderflügel-länge ♂ 17 mm, ♀ 19 mm.

Taperinha, Anfang VII und Ende VIII 2 ♂ am Licht; das ♀ X. 1922 (H a g m a n n).

***100. *Calonotos aequimaculatus* nov. spec.** ♂ ♀.

Diese Art zeichnet sich dadurch aus, das auch das ♂ drei Glasflecke der Vorderflügel besitzt, so wie *chalcipterus*, doch liegt der dritte Glasfleck nicht wie bei dieser in Zelle 3, sondern in Zelle 2, so wie bei den ♀ aller hier angeführten Arten (außer *chalcipterus*). Der Saum der Vorderflügel ist gerundet, der Zellfleck klein und rund, der Submedianfleck länglich und unterhalb der Zellmitte gelegen, der dritte Fleck liegt schräg unterhalb des Zellflecks, ist etwas kleiner als dieser und länglich. Unterseite der Vorderflügel ohne Androkonienstreifen im Submedianraum. Der Zellfleck der Hinterflügel ist klein und reicht nach hinten nur bis zur Medianfalte. Das ♀ ist in der Zeichnung kaum vom ♂ verschieden, doch liegt knapp unterhalb des Zellflecks der Hinterflügel noch ein hyaliner Punkt. Vorderflügel-länge 15 bis 16 mm.

Taperinha, Ende VI und Anfang VIII, 2 ♂, 1 ♀ am Licht.

Calonotos niger G a e d e (Dtsch. Ent. Zeitschr. 1926, p. 126), dessen Type ich dank der Freundlichkeit Herrn Dr. H e r i n g s untersuchen konnte, unterscheidet sich von allen hier behandelten Arten sofort durch das Fehlen der goldgrünen Längsbinden des Abdomens.

101. *Trichura cerberus* Pall. (*caudata* F., *urophora* H. S.).

Taperinha, I—III, VII, IX, X, XII (H a g m a n n), von Anfang VI bis Anfang VIII bei Tage nicht selten an Fedegoso und Enpatorieen.

Sonstige Verbreitung: Venezuela, Trinidad, Surinam, Amazonas, Columbien, Rio de Janeiro, São Paulo; Bolivien (f. *angusta* Draudt).

102. *Trichura esmeralda* Wlk.

Pará (nach D r a u d t).

Sonstige Verbreitung: Guatemala, Honduras, Brit.-Honduras, Venezuela, Rio de Janeiro; Columbien (f. *completa* Draudt = *esmeraldana* Strand).

103. *Trichura latifascia* Wlk.

Pará (B a t e s).

Sonstige Verbreitung (f. *ismene* Möschl. = *Ribbei* Druce, *monstrabilis* Klages): Panama, Columbien, Venezuela, Surinam, Franz.-Guyana, Bolivien.

104. *Trichura coarctata* Drury.

Pará (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Venezuela, Pernambuco, Bahia (K a m e r l a c h e r, Mus. Wien), Rio de Janeiro, São Paulo.

105. *Trichura mathina* Druce.

Pará (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Venezuela (Caura-Tal), Franz.-Guyana, Amazonas: S. Felipe am Rio Juruá, 5. XI. 01 (Garbe in coll. Fötterle, Mus. Wien).

106. *Trichura aurifera* Butl. (*melas* var. Walk.).

Taperinha, I, ein Stück in coll. Hagmann. — Pará (Bates, Austen), „Lower Amazons“ (Trail).

Sonstige Verbreitung: Venezuela (Caura-Tal), Holl.- und Franz.-Guyana.

107. *Pezaptera sordida* Wlk. (*divisa* Wlk.).

Santarem (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Amazonas (Parintins, Teffé [Bates], Manaos [P f a f f, Mus. Wien]).

108. *Aethria andromacha* F. (*sanguiflua* H. G., *finalis* Wlk., *pennata* Möschl.)

Pará (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Venezuela, Holl.- und Franz.-Guyana, Bahia (H. G.); Bolivien (f. *rubra* D r a u d t).

109. *Aethria stipata* Wlk.

Tocantins-Mündung, 27. V. ein ♂ nachts am Dampfer. — Pará (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Ecuador (nach D o g n i n, ob richtig?).

110. *Aethria daltha* Druce (*eliza* Klages).

Pará (coll. D r u c e).

Sonstige Verbreitung: Venezuela (Caura-Tal), Franz.-Guyana, Amazonas: Matto Pyri am Rio Juruá (G a r b e in coll. F ö t t e r l e, Mus. Wien).

111. *Paraethria angustipennis* Rothsch.

Itaituba—Obidos (H o f f m a n n s).

***112. *Hypocladia parcupuncta* Hamps.**

Furos de Breves, 28. V. ein ♂ nachts am Dampfer.

Sonstige Verbreitung: Brit.-Guyana.

Es war bisher nur 1 ♀ bekannt; das vorliegende ♂ hat weiße Fühler-
spitzen, die Palpen sind unterseits ganz schmutzigweiß, ebenso die Vorder-
tarsen vorne, die Außenseite der Vorderschenkel und die Knie der Hinter-
beine.

***113. *Hypocladia elongata* Druce.**

Taperinha, IX, X (H a g m a n n); Tocantins-Mündung, 27. V. ein ♀
nachts am Dampfer.

Sonstige Verbreitung: Venezuela (Caura-Tal), Amazonas: Manaos
13. X. 01 (G a r b e in coll. F ö t t e r l e, Mus. Wien).

114. *Herea metaxantha* Wlk.

Pará (B a t e s).

115. *Herea ruficeps* Wlk.

Taperinha, IV, IX (H a g m a n n). — Pará, Tapajoz (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Franz.-Guyana.

116. *Eumenogaster notabilis* Wlk. (*caurensis* Klages).

Taperinha, III, IV (H a g m a n n), Ende VII und Ende VIII 2 ♂ bei Tage
an Fedegoso. — Tapajoz (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Venezuela (Caura-Tal), Franz.-Guyana.

***117. *Eumenogaster pseudosphecia* Hamps.**

Taperinha (F a B l), I, II, X (H a g m a n n), von Mitte VII bis Ende VIII
bei Tage zahlreich an Fedegoso.

Sonstige Verbreitung: Amazonas (Tonantins, Teffé).

Die Angabe "Pará" in meinem Kataloge, S. 108, die auch von Draudt in Seitz übernommen wurde, beruht auf Verwechslung von Tonantins am oberen Amazonas mit dem Rio Tocantins und ist zu streichen.

***118. Urolasia brodea Schaus.**

Taperinha, I, ein ♂ in coll. H a g m a n n.
Sonstige Verbreitung: Trinidad.

119. Metastatia pyrrhorhoea Hb.

Taperinha, XII—II, IV (H a g m a n n); Santarem 9.—10. IX. ein ♂ bei Tage im Walde. — Pará (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Brit.- und Franz.-Guyana, Bahia (K a m e r l a c h e r, Mus. Wien) (ob richtig?).

***120. Abrochia discoplaga Schaus (sodalis Draudt).**

Taperinha, XII, I, 3 Exemplare in coll. H a g m a n n.
Sonstige Verbreitung: Venezuela (Caura-Tal), Franz.-Guyana.

Ich bezweifle die schon von Draudt vermutete Zusammengehörigkeit von *sodalis* Draudt als ♂ und *discoplaga* Schaus als ♀ nicht, da auch mir von ersterer nur 4 ♂, von letzterer nur 3 ♀ vorliegen.

121. Abrochia aurantiivena Hamps. Nov. Zool. XXV, p. 94 (1918).

Amazonas zwischen Pará und Manaos (P a l l i s).

122. Abrochia postica Wlk.

Santarem (B a t e s).

123. Abrochia singularis Wlk.

Pará (B a t e s).

124. Abrochia consobrina Wlk.

Tapajoz (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: „Valley of the Amazon. In Mr. Saunders' collection“ (W l k.).

125. Abrochia mellina H. S.

H a m p s o n gibt als Fundort dieser ihm unbekanntem Art „Brazil, Cameté“ an, obwohl H e r r i c h - S c h ä f f e r nur „Bras.“ schreibt.

Sonstige Verbreitung: Venezuela (Caura-Tal).

126. Abrochia munda Wlk.

Santarem (B a t e s).

***127. *Abrochia fulvisphex* Druce.**

Taperinha, X, XII—III, 5 Exemplare in coll. H a g m a n n.

Sonstige Verbreitung: Franz.-Guyana, Venezuela: Caura-Tal (coll. F ö t t e r l e, Mus. Wien).

***128. *Abrochia aequalis* Wlk.**

Taperinha, X, XI, I, II (H a g m a n n), Anfang VIII ein ♂ an Fedegoso.

Sonstige Verbreitung: Amazonas (Teffé), Venezuela (Caura-Tal).

129. *Abrochia zethus* Hb.

Pará, Santarem (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: „Brasilien“ (H b.), Argentinien: Misiones (S c h r o t t k y) (ob richtig?).

130. *Ecdemus hypoleucus* H. S.

Taperinha, X—XII, 4 Exemplare in coll. H a g m a n n, Mitte VII und Anfang VIII 2 ♂ nachts an Fedegoso. — Cameté (H. S.).

Sonstige Verbreitung: Amazonas (Rio Jutahy), Franz.-Guyana.

131. *Cercopimorpha homopteridia* Butl. (*pectinata* var. Wlk. nec. Gmel.).

Taperinha, X—XII (H a g m a n n). — Pará (J. P. G. S m i t h, B a t e s).

***132. *Cercopimorpha dolens* Schaus (*postflavida* Rothsch.).**

Taperinha, VIII, X, XII (H a g m a n n), von Mitte VII bis Anfang IX 6 ♂ nachts an Fedegoso.

Sonstige Verbreitung: Venezuela (Caura-Tal).

Die von H a m p s o n vermutete Zusammengehörigkeit von *dolens* als ♂ und *postflavida* als ♀ besteht zweifellos zu Recht, da auch bei der nahe verwandten *C. Hoffmanni* Zerny ein analoger Geschlechtsdimorphismus auftritt.

***133. *Teucer hypophaeus* Hmps. (*germana* Rothsch.).**

Taperinha, Mitte und Ende VII 2 ♂ am Licht.

Sonstige Verbreitung: Venezuela (Caura-Tal), Franz.-Guyana.

***134. *Teucer glaucopsis* Feld.**

Taperinha, I, III, IX, X (H a g m a n n), von Mitte VII bis Ende VIII nachts ♂♂ in Menge an Fedegoso.

Sonstige Verbreitung: Amazonas (B a t e s), Rio Negro, Rio Purus (Aruman, Jurucua, Mamiva), Rio Juruá (Curimata) (T r a i l), São Felipe am Rio Juruá (G a r b e in coll. F ö t t e r l e, Mus. Wien), Franz.-Guyana.

***135. Teucer carmania Druce.**

Taperinha, X, XII (H a g m a n n), Anfang VIII 2 ♂ nachts an Fedegoso.

Sonstige Verbreitung: Ecuador (Sarayacu).

Bei den vorliegenden 3 ♂ sind auch das Basalglied der Fühler unten, die Kehle, Flecke an den Brustseiten und alle Coxen weiß; Patagia grau gerandet, Abdomen oben an der Basis mit grauen Haaren.

***136. Teucer imbecillus nov. spec. ♀.**

Flügelform und Geäder wie bei *T. carmania*. Ganz schwarzbraun, nur die Stirnseiten und das Basalglied der Fühler vorne hellgrau, das Abdomen oben mit metallischblauem Schimmer. Auf den Vorderflügeln die Mittelzelle, ein Längsstreifen unterhalb derselben, sowie die Basalhälften der Zellen 2 bis 4 durchscheinend. Hinterflügel hyalin, mit schwarzem Kostalfeld und Saumband, welches von Ader 2 bis zum Analwinkel verbreitert ist, im Analfeld einen Zahn wurzelwärts entsendet, den Analrand aber frei läßt. Vorderflügelänge $13\frac{1}{2}$ mm.

Ist nur mit *T. carmania* Druce vergleichbar, der jedoch weiße Vordercoxen und Ventralseite des Abdomens, sowie glashelle Vorderflügel mit schwarzem Saum besitzt.

Taperinha, XII. 1923, ein ♀ (H a g m a n n, Mus. Wien).

137. Epanycles imperialis Wlk.

Taperinha (F a B l), X, XII—III (H a g m a n n), von Mitte VII bis Anfang IX, ♂♂ nachts in Menge an Fedegoso. — Santarem, Tapajoz (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Guatemala, Brit.-Honduras, Venezuela, Guyana, Amazonas (Teffé, Pupunhazinho am Rio Juruá, Manicoré am Rio Madeira), Peru, Maranhão.

138. Pterygopterus leucomelas Wlk. (*superbus* Druce).

Taperinha, XI, ein Stück in coll. H a g m a n n; Moju bei Santarem, IX. 1922, ein ♀ (B o y). — Pará (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Panama, Columbien, Guyana, Amazonas.

***139. Episepsis lenaeus Cr.**

Taperinha, II, IX, X (H a g m a n n), von Mitte VII bis Anfang IX ♂♂ nachts nicht selten an Fedegoso.

Sonstige Verbreitung: Mexico, Costarica, Panama, Brit., Holl- und Franz.-Guyana, Amazonas (Teffé), Rio de Janeiro: Petropolis (F ö t t e r l e, Mus. Wien).

***140. Episepsis nereus nov. spec. ♂.**

Steht *E. thetis* L. sehr nahe, ist jedoch kleiner als diese (Vorderflügelänge 14—15 mm), der weiße Apikalfleck der Vorderflügel viel kleiner (bei

einem Stück oberseits fast fehlend), die Adern derselben oberseits heller angelegt, auf der Ventralseite des Abdomens auch das 4. Segment mit weißer Querbinde und meist auch das fünfte mit Spuren einer solchen.

Taperinha, X. 1922, 2 ♂ (H a g m a n n), von Mitte VII bis Ende VIII 10 ♂ nachts an Fedegoso.

***141. *Episcepsis scintillans* Rothsch.**

Taperinha, X—XII (H a g m a n n), von Mitte VII bis Ende VIII 8 ♂ nachts an Fedegoso.

Sonstige Verbreitung: Venezuela (Caura-Tal), Surinam, Amazonas (Fonteboa, Calama und Alliança am Rio Madeira).

***142. *Episcepsis Klagesi* Rothsch.**

Taperinha, von Mitte VII bis Anfang IX nachts zahlreich an Fedegoso.
Sonstige Verbreitung: Venezuela (San Esteban, Palma Sola).

***143. *Episcepsis gnoma* Butl.**

Taperinha, X, XII (H a g m a n n), von Mitte VII bis Ende VIII ♂♂ nachts zahlreich an Fedegoso; Breves 12. IX. ein ♂ nachts am Dampfer.

Sonstige Verbreitung: Amazonas (Rio Padaniry), Franz.-Guyana, Mattogrosso, Rio de Janeiro.

***144. *Episcepsis gnomoides* Schaus.**

Taperinha, Ende VII ein ♂ nachts an Fedegoso.
Sonstige Verbreitung: Costa Rica.

***145. *Episcepsis lamia* Butl.**

Taperinha, X (H a g m a n n), von Mitte VII bis Anfang IX ♂♂ nachts nicht selten an Fedegoso; vereinzelt darunter auch ab. *flavomaculata* Draudt.

Sonstige Verbreitung: Amazonas (Rio Maués, Tanaria am Rio Purus).

***146. *Episcepsis frances* Dyar (*redunda* Schaus).**

Taperinha, IX—XI (H a g m a n n), von Ende VII bis Anfang IX ♂♂ nachts nicht selten an Fedegoso.

Sonstige Verbreitung: Mexico, Costa Rica, Trinidad, Venezuela, Brit.- und Franz. Guyana, Peru, Bahia.

***147. *Episcepsis venata* Butl.**

Taperinha, X, XI (H a g m a n n), von Mitte VII bis Ende VIII 8 ♂ nachts an Fedegoso; Prainha-Monte Alegre 30. V. ein ♀ nachts am Dampfer.

Sonstige Verbreitung: Mexico, Amazonas (Rio Jutahy).

*148. *Androcharta meones* Stoll (*compta* Sepp, *meonioides* H. S.).

Taperinha, V, X (H a g m a n n), Moju bei Santarem, IX. 1922 ein ♀ (B o y).

Sonstige Verbreitung: Panama, Columbien, Ecuador, Venezuela, Amazonas (Rio Negro), Holl.- und Franz.-Guyana.

149. *Androcharta diversipennis* Wlk. (*parvipennis* Butl., ab. *brasiliensis* Butl., ab. *claripennis* Butl., ab. *obsolescens* Draudt).

Taperinha, V, X, 2 Exemplare in coll. H a g m a n n; Moju bei Santarem, IX. 1922, ein ♀ (B o y). — Tapajoz (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Amazonas (Teffé, S. Paulo d'Oliveira, Tabatinga, Pupunha am Rio Juruá, Rio Jutahy), S. Felipe am Rio Juruá, X. 01—III. 02 (G a r b e in coll. F ö t t e r l e, Mus. Wien), Venezuela (Caura-Tal), Ecuador (D o g n.) (ob richtig?).

150. *Ceramidia Butleri* Möschl. (*eriphia* Druce nec F., var. *musicola* Cock., ab. *importata* Strd., ab. *caerulescens* Draudt).

Pará (A u s t e n).

Sonstige Verbreitung: Guatemala, Panama (subsp. *viridis* Druce), Ecuador, Venezuela (var. *caurensis* Klages), Holl.- und Franz.-Guyana.

151. *Ceramidia phemonoides* Möschl. (*fusiformis* Butl. nec Walk.).

Tapajoz (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Venezuela (Caura-Tal), Holl.- und Franz.-Guyana, Amazonas: Manaos (coll. F ö t t e r l e, Mus. Wien).

162. *Antichloris eriphia* F. (*alecton* Stoll, *phemonoë* Hb., *melanochloros* Sepp, *scapularis* H. S., *helus* H. S., *Quartzi* Klages).

Taperinha, I, 2 Stück in coll. H a g m a n n. — Pará (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Trinidad, Venezuela, Guyana, Ecuador, Bolivien, Brasilien von Maranhão bis Santa Catharina, Paraguay.

153. *Antichloris Scudderi* Butl.

Taperinha (F a ß l), I—III, VII, X (H a g m a n n), von Anfang VI bis Anfang VIII nicht selten bei Tage an Fedegoso und Eupatorien. — Santarem (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Amazonas (Manaos).

Das bisher nicht beschriebene ♀ unterscheidet sich vom ♂ durch normale Hinterflügel und oben und unterseits einfarbig dunkel kupferbraune Flügel; es ist bedeutend schmalflügeliger als das ♀ von *A. eriphia*.

*154. *Pseudaclytia opponens* Wlk. (*rufogularis* Möschl.)

Taperinha, XI. 1922, ein ♂ in coll. H a g m a n n, Anfang VIII ein ♂ nachts an Fedegoso.

Sonstige Verbreitung: Amazonas (Rio Maués, Rio Negro, Rio Juruá, Tonantins), Franz.-Guyana.

155. *Atyphopsis modesta* Butl.

Taperinha, Mitte VIII und Anfang IX 2 ♂ nachts an Fedegoso. — Santarem (Traill).

Sonstige Verbreitung: Amazonas (Boaventura am Rio Jutahy [Traill], Manicoré am Rio Madeira [Boy in coll. Hagmann]), Franz.-Guyana.

Anmerkung: *Atyphopsis obscura* Hamps. wurde von Hampson später zu den Arctiiden (Gattung *Tricypha*) gestellt und wird dort behandelt werden.

156. *Sciopsyche tropica* Wlk. (*cinerea* Butl.).

Santarem (Bates).

Sonstige Verbreitung: Mexico, Honduras, Costa Rica, Columbien, Amazonas (Teffé), Espirito Santo, Itatiaya, Rio de Janeiro (Schott, Fötterle, Mus. Wien), São Paulo: Rio Batalha (Fötterle, Mus. Wien).

***157. *Napata Walkeri* Druce.**

Taperinha, XII, ein Stück in coll. Hagmann.

Sonstige Verbreitung: Mexico, Costa Rica, Panama, Trinidad, Venezuela: Caura-Tal (coll. Fötterle, Mus. Wien).

158. *Napata metamelaena* Dogn.

Pará ((f. *flavomaculata* Gaede Dtsch. Ent. Zeitschr. 1926, p. 130).

Sonstige Verbreitung: Franz.-Guyana (f. typ.).

***159. *Napata leucotela* Butl. (*venezuelensis* Klages).**

Taperinha, I, III, VIII, IX (Hagmann).

Sonstige Verbreitung: Mexico bis Panama, Venezuela, Surinam.

160. *Trichroa* (*Trichromia*) *capys* Cr. (*lacteinota* Butl.).

Taperinha (Fahl), II, III, X (Hagmann), von Mitte VII bis Ende VIII in Menge nachts an Fedegoso. — Tapajoz (Bates).

Sonstige Verbreitung: Brit.- und Holl.-Guyana, Amazonas (Aruman und Jurucúá am Rio Purus, Rio Juruá), Maranhão, Bolivien.

161. *Lymire metamelaena* Wlk. (*flavidorsia* Hamps.).

Taperinha, Ende VII und Anfang VIII 2 ♂ nachts an Fedegoso. — Pará (Bates).

Sonstige Verbreitung: Venezuela (Caura-Tal), Franz.-Guyana.

162. *Loxozona lanceolata* Wlk.

Pará (B a t e s).

***163. *Pseudosphenoptera Boyi* nov. spec. ♂.**

Schwarzbraun. Seitenränder der Stirne weiß. Stirne, Hinterkopf, Halskragen, Metathorax, Brustseiten und Beine mit stark glänzenden metallischblauen Flecken. Vordercoxen mit einigen eingemischten weißen Schuppen, Hintercoxen vorne weiß. Abdomen mit subdorsalen Reihen grünmetallischer Flecken, die nach rückwärts rasch kleiner werden, die drei letzten Segmente mit metallischblauen Rückenpunkten. Ventral ist das erste Segment weiß, das nächste ringsum weiß gerandet, die drei letzten mit sublateralen metallischblauen Punkten. Vorderflügel mit metallischblauem Wurzelpunkt und einigen eingemischten metallischblauen Schuppen jenseits der Mitte, mit hyalinen Flecken wie folgt: ein schmaler Subkostalstreif nahe der Wurzel, ein langer dreieckiger Fleck in der Zelle, der jedoch nicht bis zum Zellschluß reicht, ein trapezoidischer Fleck unterhalb der Basis des Zellflecks im Submedianraum, ein längliches Fleckchen darunter im Analfeld, schließlich je ein Fleck in Zelle 3 und 4, von denen der erstere größer und trapezoidisch, der letztere schmal dreieckig ist, beide mit ihrem schmäleren Teile basalwärts gerichtet. Die winzigen dreieckigen Hinterflügel unterseits großenteils glänzend metallischblau beschuppt. Vorderflügelänge 15 mm.

Moju bei Santarem, IX. 1922 1 ♂ (B o y, Mus. Wien).

Steht *P. nephelophora* Hmps. (*cochonis* Strand) am nächsten, unterscheidet sich aber leicht durch die viel geringere Ausdehnung der hyalinen Stellen der Vorderflügel.

164. *Xanthopleura perspicua* Wlk. (*sandion* Druce).

Pará (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Amazonas: S. Felipe am Rio Juruá, 6. I. 02 (G a r b e in coll. F ö t t e r l e, Mus. Wien), Columbien, Ecuador, Peru.

165. *Cyanopepla hurama* Butl. (f. *minima* Gaede).Itaituba (nach S t g r.) (f. *subgloriosa* Stgr.).

Sonstige Verbreitung: Ecuador, Bolivien.

166. *Cyanopepla glaucopoides* Wlk.

Pará (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Amazonas: São Felipe am Rio Juruá, 17. XII. 01, 14. I. 02 (G a r b e in coll. F ö t t e r l e, Mus. Wien), Venezuela (Cauratal), Franz.-Guyana, Peru.

167. *Desmotricha ursula* Stoll.

Taperinha (F a ß l), X, XII—II (H a g m a n n), von Mitte VII bis Anfang IX ♂♂ nachts in Menge an Fedegoso. — Tapajoz (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Costa Rica, Columbien, Amazonas (Teffé, Rio Sapó, Rio Jutahy, Mamiva am Rio Purus), Surinam, Maranhão, Itatiaya, Rio de Janeiro: Petropolis (F ö t t e r l e, Mus. Wien), Sta. Catharina, Bolivien.

***168. Desmotricha Klagesi Rothsch.**

Taperinha, von Mitte VII bis Ende VIII 9 ♂ 1 ♀ nachts an Fedegoso.

Sonstige Verbreitung: Amazonas (Fonteboa, Calama am Rio Madeira), Venezuela (Caura-Tal).

Das ♂ besitzt auf der Unterseite der Hinterflügel im Analfeld eine von der Wurzel bis zum Saum reichende Falte mit gelben Haaren; die Abdominalsegmente zeigen in beiden Geschlechtern unterseits vom 3. angefangen braune Hinterränder.

169. Aclytia gynomorpha Hmps. (halys Butl. p. p. nec Stoll).

Taperinha, IX, X, XII, I (H a g m a n n), von Mitte VII bis Ende VIII ♂♂ nachts zahlreich an Fedegoso. — Santarem (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Amazonas (Rio Juruá, Rio Jutahy), Franz.-Guyana.

***170. Aclytia heber Cr. (halys Stoll, flaviventris Möschl, ab. insignata Draudt)**

Taperinha, IV, IX, X (H a g m a n n), von Mitte VII bis Ende VIII ♂♂ nachts zahlreich an Fedegoso.

Sonstige Verbreitung: Cuba, Mexico bis Panama, Columbien, Trinidad, Surinam, Rio de Janeiro, São Paulo, Sta. Catharina, Paraguay, Argentinien (Misiones).

171. Aclytia reducta Rothsch. (punctata Hmps. p. p. nec Butl.).

Taperinha, III, VII—XII (H a g m a n n), von Ende VII bis Ende VIII 7 ♂ nachts an Fedegoso. — Santarem (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Venezuela (Caura-Tal), Amazonas (Manicoré am Rio Madeira), Columbien (Muzo).

Von den vorliegenden 8 ♂ von Taperinha entbehren 4 ober- und unterseits vollständig des gelben Fleckes jenseits der Zelle (**ab. deleta n. ab.**); von dieser Form liegen auch 2 ♂ aus Venezuela: Caura-Tal (coll. F ö t t e r l e, Mus. Wien) vor.

172. Euagra caelestina Stoll (interclusa Wlk.).

Pará (B a t e s), „Lower Amazons“ (T r a i l).

Sonstige Verbreitung: Holl.- und Franz.-Guyana, Bolivien (F a B I, Mus. Wien, doch möglicherweise Etikettenverwechslung).

***173. Agyrta dux Wlk. (aestiva Butl., phylla Druce, ab. superba Druce).**

Taperinha, I. 1927, ein ♂ in coll. H a g m a n n.

Sonstige Verbreitung: Honduras, Brit.-Honduras, Guatemala, Panama, Ecuador, Venezuela, Amazonas: S. Felipe am Rio Juruá, 25. XII. 01 (Garbe in coll. Fötterle, Mus. Wien), Espirito Santo: Faz. Jerusalem (Zikán in coll. Fötterle, Mus. Wien), Rio de Janeiro: Petropolis (Fötterle, Mus. Wien), São Paulo.

174. *Agyrta micilia* Cr. (*auxo* Hb. nec L., *collaris* Kirby).

Pará (Austen).

Sonstige Verbreitung: Panama, Ecuador, Venezuela, Holl.- und Franz.-Guyana.

***175. *Agyrta bifasciata* Rothsch.**

Moju bei Santarem, IX. 1922, 3 ♂ (Boy).

Sonstige Verbreitung: Brit.- und Franz.-Guyana.

176. *Agyrta auxo* L.

Pará (Bates).

Sonstige Verbreitung: Holl.- und Franz.-Guyana.

177. *Agyrta pandemia* Druce.

Pará (nach Druce).

178. *Agyrta porphyria* Stoll (*cryptoleuca* Wlk.).

Taperinha, Anfang VIII ein ♂ bei Tage an Fedegoso. — Pará (coll. Saunders).

Sonstige Verbreitung: Venezuela (Caura-Tal), Holl.- und Franz.-Guyana, Amazonas: Manaos (Pfaff, Mus. Wien), S. Felipe am Rio Juruá, 9.—15. XI. 01 (Garbe in coll. Fötterle, Mus. Wien). — Peru, Bolivien (subsp. *Rothschildi* Draudt = *reyesensis* Strand).

***179. *Ptychotrichos zeus* Schaus.**

Taperinha, II, V, VIII (Hagmann), von Mitte VII bis Ende VIII, ♂♂ nicht selten nachts an Fedegoso.

Sonstige Verbreitung: Venezuela (Aroa).

***180. *Ptychotrichos* (?) *fenestrii* nov. spec. ♂.**

Kopf und Thorax bernsteinfarbig, Stirn mit Ausnahme ihres oberen Randes und Palpen mit Ausnahme des Endglieds dunkelbraun. Hinterkopf orange gelb. Halskragen mit großem, dunkelbraunem Fleck, Schulterdecken beiderseits dunkelbraun gerandet, Thorax mit solchen Längsstreifen. Beine mit Ausnahme der bernsteingelben Innenseite der Vorderhüften, der Mittel- und Hinterhüften und von Längsstreifen auf den Vorder- und Mittelschenkeln dunkelbraun. Abdomen oben gelblichrosa, vorn an den Seiten braun, das 6. Segment mit braunem Mittelfleck, das 7. braun mit gelbem

Hinterrand, das letzte braun mit weißlichem Afterbusch. Unterseite des Abdomens braun, vorn an den Seiten gelblich.

Vorderflügel hell bernsteingelb, in der Mitte des Submedianraumes, sowie in der Postmedianregion weißlich, mit braunen Zeichnungen wie folgt: Ein dreieckiger Fleck nahe der Wurzel an der Costa, ein kleiner Fleck unmittelbar darunter an der Wurzel von Subcosta und Radius, ein größerer Fleck im Analfeld nahe der Flügelwurzel, ein >förmiger Fleck, dessen Spitze nach außen gerichtet ist, im Submedianraum bei $\frac{1}{4}$. Ein viereckiger Fleck in der Zellmitte, darüber an der Costa, etwas basalwärts verschoben, ein länglicher Fleck; eine Gruppe von großen Flecken um den Zellschluß herum, von der Costa bis zum Analwinkel, die nur durch die bernsteingelben Adern, sowie durch einen schiefen Strich in Zelle 2 unterbrochen werden. Ein senkrechter Strich im Submedianraum bei $\frac{1}{2}$, darunter im Analfeld ein schiefer, basalwärts gerichteter Strich, der sich am Innenrand mit dem Basalfleck verbindet. Einige längliche Subapikalflecke zwischen Costa und Ader 5, zwischen diesen und der Fleckengruppe am Zellschluß ein viereckiger weißer Fleck zwischen Costa und Ader 5, ein ebensolcher, stark saumwärts verschoben, zwischen Ader 3 und 5. Eine Reihe verschieden großer länglicher Saumflecke. Tarsen braun, zwischen Ader 2 und 3 weißlich. Unterseite dunkelbraun, mit weißlichen Flecken, und zwar einem kleinen in der Zelle, einem großen darunter im Submedianraum und zwei viereckigen in den Zellen 3 und 4, bzw. 5 und 6, die den gleichgefärbten Flecken der Oberseite entsprechen.

Hinterflügel relativ kurz, dreieckig und mit abnormem Geäder, indem der Submedianraum hyalin und stark verbreitert und die Zelle dadurch stark nach vorne geschoben und verschmälert erscheint. Die die Zelle hinten begrenzende Ader stark verdickt und nach unten gebogen, der untere Zellwinkel lang ausgezogen, Ader 3 und 4 daraus aus einem Punkt entspringend, Ader 5 weit davon entfernt aus der Zellmitte entspringend, an der Basis nach oben gebogen, die Zelle selbst offen, die Subcosta bei $\frac{2}{3}$ aus der Zelle entspringend und nach außen gekrümmt bis zum Kostalrand verlaufend. Die Zelle und das Kostalfeld weißlich, ein großer dunkelbrauner Apikalfleck, das Analfeld hellbraun. Unterseits das Kostalfeld an der Wurzel braun, am Analrand ein brauner Längsfleck. Vorderflügelänge $15\frac{1}{2}$ mm.

Taperinha, V, ein ♂ (H a g m a n n, Mus. Wien).

Eine ganz isoliert stehende, durch die Geäderanomalie des Hinterflügels sehr auffallende Art, die ich, trotz des Vorhandenseins von Ader 4 der Hinterflügel, wegen der gestielten Adern 4 und 5 der Vorderflügel vorläufig zu *Ptychotrichos* stelle. Zu *Mesocerea* Hamps., bei der ebenfalls Ader 4 und 5 die Vorderflügel gestielt sind, kann unsere Art wegen des oberseits in der Basalhälfte behaarten Abdomens nicht gehören.

*181. *Delphyre minuta* Möschl. (*trinita* Schs., *griseipuncta* Rothsch.).

Taperinha, XI, II, 2 Stück in coll. H a g m a n n, von Ende VII bis Anfang IX nachts 8 ♂ an Fedegoso.

Sonstige Verbreitung: Trinidad, Venezuela, Brit., Holl.- und Franz.-Guyana.

***182. Delphyre roseiceps Dogn. (*integrum* Rothsch.).**

Taperinha, IX, X (H a g m a n n).

Sonstige Verbreitung: Amazonas (Fonteboa), Franz.-Guyana.

183. Delphyre maculosa Hmps.

Pará (B a t e s).

***184. Delphyre pusilla Butl.**

Taperinha, Mitte VI ein ♀ am Licht.

Sonstige Verbreitung: Amazonas (Braga am Rio Javary), Holl.- und Franz.-Guyana.

***185. Delphyre parcipuncta Hmps. (*Stolli meridionalis* Rothsch.).**

Taperinha, Ende VIII ein ♀ am Licht.

Sonstige Verbreitung: Amazonas (Alliança am Rio Madeira).

Das unbeschriebene ♀ unterscheidet sich vom ♂ durch schwarzbraune Abdomenspitze.

***186. Delphyre dizona Druce (ab. *auranticeps* Draudt).**

Taperinha (F a B I), II, IX, X (H a g m a n n), von Mitte VII bis Anfang IX ♂♂ nachts zahlreich an Fedegoso.

Sonstige Verbreitung: Venezuela: Caura-Tal (coll. Fötterle, Mus. Wien), Franz.-Guyana, São Paulo: Rio Batalha (Fötterle, Mus. Wien), Sta. Catharina.

***187. Delphyre discalis Druce (*infra-alba* Rothsch.).**

Taperinha (F a B I), III, V, IX, X (H a g m a n n), von Ende VII bis Anfang IX ♂♂ nachts zahlreich an Fedegoso.

Sonstige Verbreitung: Venezuela (Caura-Tal, San Esteban), Franz.-Guyana.

***188. Delphyre flaviventralis Hmps.**

Taperinha, X. 1922, 2 Stück (H a g m a n n).

Sonstige Verbreitung: Venezuela.

***189. Delphyre flaviceps Druce (*Klagesi* Rothsch.).**

Taperinha, X. 1922, 2 Stück (H a g m a n n).

Sonstige Verbreitung: Amazonas (Calama, Alliança und Manicoré am Rio Madeira), Venezuela (Caura-Tal), Brit., Holl.- und Franz.-Guyana.

190. *Heliura tetragramma* Wlk.

Taperinha (F a ß I), IX, X, I (H a g m a n n), von Mitte VII bis Ende VIII ♂♂ nachts in Menge an Fedegoso. — Santarem (B a t e s).

191. *Heliura rhodophila* Wlk. (*tetragramma* var. Wlk., *pyrrhosoma* Butl., *solicauda* Butl.).

Taperinha (F a ß I), X, XII—II (H a g m a n n), von Anfang bis Ende VIII 5 ♂ nachts an Fedegoso. — Pará (G r a h a m).

Sonstige Verbreitung: Honduras, Brit.-Honduras, Costa Rica, Venezuela: Caura-Tal (coll. F ö t t e r l e, Mus. Wien), Holl.- und Franz.-Guyana, Mattogrosso.

***192. *Heliura phaeosoma* Druce.**

Taperinha, III, IX—XII (H a g m a n n), von Anfang VIII bis Anfang IX nachts nicht selten an Fedegoso.

Sonstige Verbreitung: Venezuela (Caura-Tal), Franz.-Guyana.

***193. *Heliura Hagmanni* nov. sp. ♀.**

Kopf und Thorax olivgrün, Palpen braun, ihr Endglied an der Spitze rötlich, Scheitel mit schwarzem Längsstrich, Hinterkopf zinnberrot. Halskragen hinten mit schwarzem Fleck, Schulterdecken beiderseits schwarz gerandet, Metathorax hinten gelblichweiß. Brustseiten oben dunkelbraun, unten weißlich, Hüften, Wurzel der Vorderschenkel und Basalhälfte der Mittel- und Hinterschenkel rosenrot („pink“), Beine sonst dunkelbraun; Abdomen oben dunkelbraun mit blauem Schimmer, die Haare an der Basis olivbraun, Endsegment hellgrau; Unterseite des Abdomens braun, gegen die Wurzel heller. Vorderflügel oberseits olivgrün mit Querreihen dunkelbrauner Flecken wie folgt: erste Reihe subbasal, schief nach hinten außen gerichtet, der letzte Fleck am Hinterrand viel größer als die übrigen; zweite Reihe bei $\frac{1}{4}$, aus drei Fleckchen bestehend, von denen das erste an der Costa, das zweite darunter knapp unterhalb der Zelle und das 3 etwas basalwärts verschoben oberhalb Ader 1 liegt. Ein runder, von der olivgrünen Media der Länge nach geteilter Fleck in der Mitte der Zelle, darunter, etwas nach außen verschoben, drei in einem nach innen offenen Bogen angeordnete Fleckchen zwischen Zelle und Innenrand. Ein großer Querfleck im Ende der Zelle, der von der olivgrünen Media in einen größeren oberen und kleineren unteren Teil zerschnitten wird, darunter 4 Flecke, von denen der oberste viel größer ist als die beiden mittleren, der unterste aber längsstrichförmig ist. Oberhalb des Querastes ein länglicher Fleck an der Costa. Jenseits der Zelle zwei Fleckchen in der Basis der Zellen 5 und 6, darunter, stark nach außen verschoben, zwei längsdreieckige Flecke in der Basis der Zellen 3 und 4 und unter diesen zwei kleine Fleckchen in den Zellen 2 und 1 b. Bei $\frac{3}{4}$ längliche Flecke zwischen Costa und Ader 5, schließlich eine Reihe von verschiedenen großen Saumflecken in den Aderzwischenräumen,

von denen der in Zelle 4 der größte, die in den Zellen 5 und 2 die kleinsten sind. Zwischen der 5. und 6. Fleckenreihe ist die Grundfarbe der Flügel etwas aufgehellt. Fransen dunkelbraun, am Analwinkel aufgehellt. Unterseite dunkelbraun mit viereckigen weißen Flecken im distalen Teil der Zelle, in den Zellen 5 und 6 und, stark nach außen verschoben, in den Zellen 3 und 4. Hinterflügel ober- und unterseits schwarzbraun mit großem hyalinen Fleck in der Zelle und dem Raum zwischen dieser und Ader A_1 , unterseits mit weißen Längsstreifen im Analfeld. Vorderflügelänge 14 mm.

Taperinha, IX und X. 1922, 2 ♀♀ (H a g m a n n, Mus. Wien).

Dürfte der mir unbekanntes *H. cadroe* Schaus (Proc. U. S. Nat. Mus. LXV [7], p. 15 [1924]) von Brit.-Guyana am nächsten stehen, die jedoch u. a. drapgraue Oberseite der Vorderflügel, andere Zeichnung derselben und auf der Unterseite einen großen weißen Fleck unterhalb der Zelle der Vorderflügel besitzt.

***194. *Heliura suffusa* Lathy.**

Taperinha, X, I, 2 Stück in coll. H a g m a n n, Ende VII ein ♂ am Licht.
Sonstige Verbreitung: Brit.- und Franz.- Guyana, São Paulo.

***195. *Heliura zonata* Druce.**

Taperinha, IV, VII, X, XII (H a g m a n n), von Ende VII bis Anfang IX 6 Stück nachts an Fedegoso.

Sonstige Verbreitung: Ost-Columbien, Venezuela (Caura-Tal), Franz.-Guyana.

Bei einem ♂ von Taperinha sind das Abdomen und der Hinterkopf orange gelb statt rot (**ab. aurantiaca n. ab.**).

196. *Heliura marica* Cr. (*grylloides* Wlk., *thalassica* Feld., *virescens* Möschl.).

Taperinha, V, X, 2 Exemplare in coll. H a g m a n n. — Pará (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Amazonas (Gepatiny am Rio Purus), Holl.- und Franz.-Guyana, Bolivien.

197. *Heliura postcaerulea* Rothsch. (*maricoides* Strand).

Taperinha, Ende VIII ein ♂ nachts an Fedegoso. — Pará (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Amazonas (Alliança, Calama und Maniconé am Rio Madeira, Teffé), Brit.-Guyana, Venezuela (Caura-Tal), Bolivien.

***198. *Eucereon archias* Stoll.**

Taperinha, von Ende VII bis Anfang IX ♂♂ nachts nicht selten an Fedegoso; Furos de Breves, 28. V. 1♂ 1♀ und Gurupá-Almeirim, 29. V. 1♀ nachts am Dampfer.

Sonstige Verbreitung: Surinam, Amazonas: Teffé (Mus. Wien).

199. Eucereon metoedesis Hmps. (*latifascia* Butl. nec. Wlk., *cinctum* Hmps. nec Schs.).

Taperinha, I—III, VII, X, XII (H a g m a n n), von Ende VII bis Ende VIII ♂♂ nachts nicht selten an Fedegoso. — Pará (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Franz.-Guyana.

***200. Eucereon obscurum Möschl. (*stellifera* Butl.).**

Taperinha, VII, VIII, IX (H a g m a n n), Anfang VII ein ♂ am Licht, Anfang VIII 2 ♂ nachts an Fedegoso.

Sonstige Verbreitung: Mexico, Costa Rica, Panama, Surinam, Amazonas (Rio Jutahy), Bolivien, Bahia (K a m e r l a c h e r, Mus. Wien), Espirito Santo: Faz. Jerusalem (Z i k á n in coll. F ö t t e r l e, Mus. Wien), Itatiaya, Paraguay.

201. Eucereon punctatum Guér. (*mitigata* Wlk., *cribrum* Möschl., *reticulatum* Butl., *ruficollis* Lathy).

Taperinha, IX, X, XII (H a g m a n n), Ende VII und Ende VIII 2 ♂ 1 ♀ nachts an Fedegoso. — Chaves (I. Marajó) (A u s t e n).

Sonstige Verbreitung: Mexico (G u é r.), Venezuela, Surinam, Amazonas: Rio Purus, Boa Vista am Rio Jutahy (T r a i l), S. Felipe am Rio Juruá 3. XII. 01, Unterer Juruá 10. X. 01 (G a r b e in coll. F ö t t e r l e, Mus. Wien), Bolivien, Paraguay (S c h r o t t k y).

Ich vermute, daß *punctatum* Guér., das von Mexico (Bai von Campèche) beschrieben wurde, mit *zamorae* Dogn., das aus Guatemala, Ecuador und Sta. Catharina bekannt ist, identisch ist, was aus der kurzen Beschreibung G u e r i n s allerdings nicht zu entnehmen ist; in diesem Fall müßte für die bisher als *punctatum* bezeichnete Art der Name *mitigatum* Wlk. eintreten. Auch die Angabe aus Paraguay dürfte sich wohl auf *zamorae* beziehen.

***202. Eucereon melanoperas Hmps.**

Taperinha, X, ein Stück in coll. H a g m a n n, von Ende VII bis Ende VIII 5 ♂ nachts an Fedegoso.

Sonstige Verbreitung: Amazonas (Teffé, Rio Purus).

Das als Form von *melanoperas* beschriebene *nigricorpus* Gaede (Dtsch. Ent. Zeitschr. 1926, p. 134) ist wohl spezifisch verschieden.

203. Eucereon silvius Stoll.

Taperinha, II—V, X—XII (H a g m a n n), von Ende VI bis Ende VIII nachts in Menge an Fedegoso. — Santarem (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Surinam, Amazonas: Teffé (Mus. Wien), S. Felipe am Rio Juruá 9. XI., 30. XII. 01, unterer Juruá 17. X. 01 (G a r b e in coll. F ö t t e r l e, Mus. Wien), Mattogrosso, Rio de Janeiro (F ö t t e r l e, Mus. Wien), Misiones (K ö h l e r (?)).

***204. *Eucereon pseudarchias* Hmps.** (*archias* Druce nec Stoll, ab. *aurantiaca* Draudt = *juruaana* Strd.).

Taperinha, V, IX, X, XII (H a g m a n n), von Mitte VII bis Ende VIII nachts nicht selten an Fedegoso.

Sonstige Verbreitung: Mexico (f. *mexicanum* Draudt), Guatemala, Honduras, Columbien, Amazonas (Rio Juruá), Franz.-Guyana, Sta. Catharina, Rio Grande do Sul: Col. São Lourenço (coll. F ö t t e r l e, Mus. Wien).

205. *Eucereon latifascium* Wlk.

Taperinha, X, XII (H a g m a n n), von Mitte VII bis Ende VIII nachts zahlreich an Fedegoso; Obidos 15. IV. 08 (coll. F ö t t e r l e, Mus. Wien). — Pará (coll. S a u n d e r s).

Sonstige Verbreitung: Mexico, Guatemala, Brit.-Honduras, Panama, Trinidad, Venezuela, Amazonas: Unterer Juruá 9.—12. X. 01 (G a r b e in coll. F ö t t e r l e, Mus. Wien), Columbien, Peru, Bolivien, Rio de Janeiro: Petropolis (F ö t t e r l e, Mus. Wien), Sta. Catharina.

Ist von der sehr ähnlichen vorhergehenden Art am leichtesten durch die auffallenden weißlichen Flecken in den Zellen 3—6 der Vorderflügelunterseite, die bei *pseudarchias* kaum angedeutet sind, zu unterscheiden.

***206. *Eucereon maja* Druce.**

Taperinha, II, III, V, X (H a g m a n n), von Mitte VII bis Ende VIII nachts in Menge an Fedegoso.

Sonstige Verbreitung: Mexico bis Panama, Columbien (f. *columbiana* Draudt), Ecuador, Trinidad, Surinam, Mattogrosso.

***207. *Eucereon albidius* Rothsch.**

Taperinha, I, 1927, ein ♀ in coll. H a g m a n n.

Sonstige Verbreitung: Amazonas (Fonteboa, Manaos), Rio de Janeiro (nach R o t h s c h., ob richtig?).

208. *Eucereon marmoratum* Butl. (*flavofasciatum* Möschl.)

Taperinha (F a ß l), IX, X, XII—III (H a g m a n n), von Mitte VI bis Anfang IX nachts in Menge an Fedegoso, wohl die häufigste Syntomide. — Imla, unterhalb der Cachoeira Porteira am Rio Trombetas (T r a i l).

Sonstige Verbreitung: Amazonas (Rio Negro, Rio Purus, Rio Juruá), Holl.- und Franz.-Guyana.

***209. *Eucereon simile* Draudt (*tessellatum* Rothsch. praeocc.)**

Taperinha, Ende VII und Anfang VIII nachts 2 ♂ an Fedegoso.

Sonstige Verbreitung: Amazonas: Alliança (H o f f m a n n s) und Manicoré (B o y in coll. H a g m a n n) am Rio Madeira, Venezuela (Caura-Tal), Surinam.

***210. Eucereon complicatum Butl.**

Taperinha, Anfang VIII nachts ein ♂ an Fedegoso.

Sonstige Verbreitung: Amazonas: Rio Juruá (Trail), Manicoré am Rio Madeira (Boy in coll. Hagmann), Franz.-Guyana, Venezuela: Caura-Tal (coll. Fötterle, Mus. Wien), Ost-Columbien, Bolivien.

***211. Eucereon varium Wlk.**

Taperinha, I, III, IX, X, XII (Hagmann), von Mitte VII bis Anfang IX nachts in Menge an Fedegoso; Gurupa-Almeirim 29. V. ein ♂ nachts am Dampfer. — Pará (J. P. G. Smith).

Sonstige Verbreitung: Panama, Columbien, Amazonas: Urucuri am Rio Purus, Pupunha am Rio Juruá (Trail), S. Felipe am Rio Juruá 30. XI.—16. XII. 01 (Garbe in coll. Fötterle, Mus. Wien), Manicoré am Rio Madeira (Boy in coll. Hagmann), Franz.-Guyana.

***212. Eucereon amazonum Rothsch.**

Taperinha, I. 1924, ein Stück in coll. Hagmann.

Sonstige Verbreitung: Amazonas (Fonteboa), Surinam.

213. Eucereon exprata Dogn. Het. nouv. Am. Sud XIX, p. 1 (1924).

Prata, 100 km von Pará (Fabl).

***214. Eucereon aoris Möschl.**

Taperinha, X—XII (Hagmann), Ende VII und Ende VIII 3 ♀ nachts an Fedegoso.

Sonstige Verbreitung: Venezuela: Caura-Tal (coll. Fötterle, Mus. Wien), Holl.- und Franz.-Guyana.

215. Eucereon taperinhae Dogn. Het. nouv. Am. Sud XXIII, p. 4 (1923).

Taperinha (Fabl), 2 ♂ in coll. Dognin.

***216. Eucereon scyton Cr. (mizar Druce).**

Taperinha, X, 3 Stück (Hagmann).

Sonstige Verbreitung: Mexico, Brit.-Honduras, Ecuador, Bolivien, Surinam, São Paulo, Sta. Catharina.

***217. Eucereon parascyton Hmps.**

Taperinha, XII, II (Hagmann), von Anfang VII bis Ende VIII nachts zahlreich an Fedegoso, vereinzelt auch am Licht.

Sonstige Verbreitung: Peru (Yahuarmayo).

Die Unterseite des Abdomens ist bei den meisten Stücken mit Ausnahme des letzten orangegelben Segments blaßgelb mit dunkelbraunen Hinterrändern der Segmente.

***218. Eucereon brunneum Hmps. (*minus* Rothsch.).**

Taperinha, ♂ ♀ (H a g m a n n).

Sonstige Verbreitung: Venezuela (Caura-Tal), Amazonas (Alliança am Rio Madeira), Argentinien (Goya).

***219. Eucereon fuscoirroratum Rothsch.**

Taperinha, Anfang VIII ein ♂ am Licht.

Sonstige Verbreitung: Venezuela (Caura-Tal).

***220. Correbia tristitia Kaye (*Klagesi* Rothsch.).**

Taperinha, Ende VII ein ♂ am Licht.

Sonstige Verbreitung: Peruan. Amazonas (Iquitos), Amazonas (Fontebó, Codajas), Venezuela (Caura-Tal), Brit.- und Holl.-Guyana.

***221. Correbia Felderi Rothsch.**

Taperinha, XII, ein Stück in coll. H a g m a n n.

Sonstige Verbreitung: „Amazonas“.

222. Correbia lycoides Wlk. (*subochrea* H. S., ab. *ceramboides* H. S.).

Taperinha, III, IX—XI (H a g m a n n), von Ende VI bis Ende VIII 7 Exemplare nachts an Fedegoso und am Licht. — Pará (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Venezuela, Amazonas: S. Felipe am Rio Juruá 3.—9. I. 02 (Garbe in coll. Fötterle, Mus. Wien); Bolivien (subsp. *boliviana* Rothsch.); angegeben ferner von Cuba, Jamaica, Mexico, Brit.-Honduras, Panama, Ecuador, Itatiaya und Paraguay, doch dürfte wenigstens ein Teil dieser Angaben sich auf andere nahestehende Arten beziehen. Die Angaben Rio de Janeiro bei H a m p s o n (Cat. Lep. Phal. I, p. 515) und Sta. Catharina (in meinem Katalog S. 145) gehören jedenfalls zu *elongata* Rothsch.***223. Correbidia notata Butl.**

Taperinha, Anfang VII und Ende VIII 5 ♂ am Licht und nachts an Fedegoso.

Sonstige Verbreitung: Amazonas (Rio Jutahy), Ost-Columbien.

224. Correbidia calopteridia Butl.

Taperinha, I, ein Stück in coll. H a g m a n n, von Ende VII bis Ende VIII 5 Exemplare nachts an Fedegoso und am Licht. — Pará (B a t e s).

Sonstige Verbreitung: Amazonas: Teffé (Mus. Wien), Venezuela (Caura-Tal), Franz.-Guyana, Peru.

***225. Correbidia germana Rothsch. (*calopteridia* Druce nec Butl., *terminalis* subsp. 1. Hamps.).**

Taperinha, II, ein Stück in coll. H a g m a n n.

Sonstige Verbreitung: Mexico bis Panama, Venezuela, Amazonas (Mápiré), Ecuador, Peru, Bolivien.

226. *Ctenucha tapajoz* Dogn. Het. nouv. Am. Sud XXIV, p. 2 (1923).

Rio Tapajoz (F a ß l in coll. D o g n i n).

***227. *Hyaleucerea vulnerata* Butl. (*myrrhine* Burm.).**

Taperinha, I, III, X (H a g m a n n), von Anfang VII bis Anfang IX nachts nicht selten an Fedegoso.

Sonstige Verbreitung: Mexico, Panama, Espirito Santo, Itatiaya, São Paulo, Sta. Catharina, Paraguay, Argentinien; Bolivien (subsp. *boliviana* Draudt).

228. *Hyaleucerea erythrotela* Wlk.

Taperinha, IV, V, IX—XII (H a g m a n n), von Ende VII bis Anfang IX ♂♂ nachts zahlreich an Fedegoso. — Pará (G r a h a m).

Sonstige Verbreitung: Honduras (?), Venezuela (Caura-Tal), Franz.-Guyana.

***229. *Hyaleucerea leucosticta* Druce.**

Taperinha, X, XI, I, II (H a g m a n n), von Mitte VII bis Ende VIII ♂♂ nachts zahlreich an Fedegoso.

Sonstige Verbreitung: Venezuela (Caura-Tal), Franz.-Guyana.

***230. *Hyaleucerea fusiformis* Wlk. (*trifasciata* Butl.).**

Taperinha, III, IX, X, XII (H a g m a n n), von Mitte VII bis Anfang IX nachts in Menge an Fedegoso.

Sonstige Verbreitung: Amazonas (Jurucúá am Rio Purus), Franz.-Guyana.

***231. *Hyaleucerea Lemoulti* Schaus.**

Taperinha, Anfang VIII 2 ♂ nachts an Fedegoso.

Sonstige Verbreitung: Holl.- und Franz.-Guyana.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Zerny Hans

Artikel/Article: [Ergebnisse einer zoologischen Sammelreise nach Brasilien, insbesondere in das Amazonasgebiet, ausgeführt von Dr. H. Zerny. VII. Teil. Lepidoptera III: Die Syntomiden des Staates Pará. 225-263](#)